

# Volksstimme

## Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

Richtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Einzelpreis 10 Rp)

Halle Sonntag, den 26. August 1928

Nummer 201

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten einschließlich Bilderbeilage.

### Neues in Kürze.

Reichspräsident von Hindenburg befindet sich seit Donnerstag in Begleitung seines Sohnes, Major von Hindenburg, auf dem Gamsjagd in Hall. Die Jagd ist von herrlichem Wetter begünstigt. Das bisherige Jagdergebnis sind zwei gute Gamsböcke.

Der Vizepräsident Bach vom Reichsentscheidungsamt, der vor einigen Monaten von dem Farmer Rantopp in seiner Dienstfelle überfallen worden war, ist von seinem Posten als Gesundheitsräsidenten zurückgetreten.

Bei einer Schlägerei zwischen Angehörigen der SPD. und politisch Andersdenkenden wurden in der vergangenen Nacht in Spanien der 20 Jahre alte Schloffer Karl Sommerfeld schwer verletzt, das er auf dem Transport zum Krankenhaus starb. Sechs Beteiligten wurden von der Polizei festgenommen.

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei teilt in der „Roten Fahne“ mit, daß es am Mittwoch den Besessentag auf Einleitung eines Volksstreiks in der Banzer-Franzosenfrage einreichen und zu diesem Zweck die Berliner Organisationskommissionen zu einer Unterarbeitsversammlung im Bezirk Wedding zu veranlassen.

Die der „Kosmopolit“ mitteilt, hat die französische Verbände an die Sanktionierung des Völkerbundkommissars Bauer die Bedingung gestellt, daß Bauer aus dem Dienst aufzuführend habe. Ein Vertreter ausländiger Stelle war eine Befragung dieser Mitteilung bisher nicht zu erhalten.

Im Zusammenhang mit der Meldung der Ausdehnung der englischen Befehlsgewalt wird von ausländischer Stelle mitgeteilt, daß eine Entscheidung darüber, ob die britische Befehlsgewalt erweitert werden soll oder nicht, noch nicht gefallen ist.

Auch die Londoner „Times“ schreibt, daß in Genf weder Räumungs- noch sonstige Vorkommnisse stattfinden werden. Die englische Delegation hätte hierher keine Funktionen erhalten, sondern werde sich streng auf die Mitarbeit an der Tagesordnung des Rates beschränken.

Das Pariser „Welt Journal“ meldet, Brüssel habe den Vollen für die letzte Wiederbeurteilung der Verhandlungen für den Osten versprochen.

Einer politischen Meldung aus Wina zufolge sollen seit Beginn dieses Jahres 50 Proz. der politischen Exulanten in Wina geschlossen worden sein.

Am kommenden Sonntag wird von den Italienern in San Marino die Gattorna im Gebiet der Dolomiten ein Denkmal für den im Kriege von den Deutscherseits erschossenen italienischen Spion Cesare Battisti enthüllt werden.

Der Pariser „Matin“ meldet aus Genf: Man ist gewillt, die Räumungsregierung nicht als Völkerbundmacht anzusehen, solange nicht die Regierung in Widen sich damit einverstanden erklärt. Praktisch wäre dies ein Sieg Japans. — Der wäre eine weitere Bestätigung, daß auch Japan für den Vertrag englisch-französischen Entente angeschlossen ist.

Die Schlichter der französischen Militär und des Unterstaatssekretärs im Arbeitsministerium werden, wie der neue Staatsanwaltschaft vorführt, vom 1. Januar 1929 ab auf 30000 Mark jährlich erhöht, was eine Vervielfachung der Vertragsbezüge eine Verdoppelung bedeutet.

Die der südafrikanischen Regierung nachfolgende Zeitung „Burger“ meldet aus Kapstadt, daß ein Deutscher namens Dr. Algees zum technischen Leiter der südafrikanischen Eisen- und Stahlwerke mit einem Gehalt von 100000 Mark im Jahre ernannt wurde. Dr. Algees ist der Verfasser eines im Parlament viel erörterten Berichtes über die Schaffung einer mächtigen südafrikanischen Eisen- und Stahlindustrie.

Die deutschen Handelskäufer in Shanghai und Hongkong haben die Wiederannahme des Handelsvertrages mit Japan abgelehnt.

### Räumungsverhandlungen kaum vor 1929!

#### Keine vorzeitige Räumung ohne Herabsetzung der französischen Amerikaschulden.

Der Pariser „Autranfänger“ bringt interessante Einzelheiten über den Pariser Ministerrat am Donnerstag: Briand soll sich in sehr bestimmter Weise dahin ausgesprochen und hierfür auch die Zustimmung aller seiner Ministerkollegen gefunden haben, daß er die besten Chancen zur Räumungsfrage nur entgegennehmen, sich jedoch nicht in Verhandlungen einlassen werde. Auch der französische Finanzminister Marin, der bekanntlich auf das Bestehen der Rheinlandräumung bedacht, soll sich unter dieser Voraussetzung der Auffassung Briands angeschlossen haben.

Die Auffassung der französischen Regierung, die diese Zeit längerer Zeit hege und deren Vizepräsident Poincaré zufolge, geht dahin, daß die Räumung des Rheinlandes nur im Zusammenhang mit einer Revision des Dawesplanes und einer allgemeinen Schuldeneckelung erfolgen könne, mit anderen Worten, das Rheinland könne vor der festgesetzten Zeit nur geräumt werden, wenn eine Herabsetzung der französischen Schulden erfolgt.

Weitere Voraussetzungen seien Gegenleistungen Deutschlands auf dem Gebiete der Sicherheit für Frankreich und seine Alliierten.

Da die Washingtoner Regierung keineswegs die Ansicht habe, ihre Forderungen herabzusetzen, sei eine baldige Rheinlandräumung unwahrscheinlich. Man rechne jedoch mit der Möglichkeit, daß sich nach den amerikanischen Präsidentenwahl die Lage ändern werde. Ob und wann die französische Regierung erneut um eine Herabsetzung ihrer Schuldenlast die Vereinigten Staaten angehen werde, ist noch völlig ungewiß.

Soweit feste Beobachtungen sind, so ist Staatssekretär Kellogg über die Verhandlung nicht nachdenklich werden könne, sondern, sobald man den rechten Augenblick für gekommen erachte, mit dem amerikanischen Staatssekretär Mellon.

### Erstaunen in Berlin!

In Berliner politischen Kreisen hat das von der Agentur Danas verbreitete Kommuniqué über die am Donnerstag stattgefundene französisch-berliner Konferenz großes Aufsehen erregt.

### Aufdeckung einer militärfeindlichen Bewegung in Frankreich.

Aus Paris wird gemeldet: Der Völkerbund von Versailles ist es gelungen, eine ausgedehnte militärfeindliche Bewegung aufzudecken. In der Nacht zum Freitag wurden zwei Personen verhaftet, als sie dabei waren, militärfeindliche Plakate und Schriften über die Mauern der Räterei in St. Germain zu werfen. Die Verhafteten waren im Besitz zahlreicher ansehender Plakate und Flugblätter, sowie eines 2011 köpfigen kommunistischen Feldzugsplanes, um in den Räteregierungen voranzureiten.

### Starker Polizeischub für Kellogg

Aus Paris wird gemeldet, daß die Verschleierung des Sonderzuges des amerikanischen Staatssekretärs und seine Verbringung auf der Fahrt von Genoa nach Paris durch zahlreiche Polizei und Truppen von der französischen Regierung angeordnet war, da man eine Wiederholung der vorjährigen kommunistischen Räumungsaktionen des Jahres Kellogg nahm nach seinem gelassenen Bericht. Alle Brücken, Straßenübergänge und Stationen auf der Strecke waren überwacht. Auf dem Pariser Bahnhof selbst waren mehrere hundert Polizeibeamte aufgestellt.

Kellogg nahm nach seinem gelassenen Bericht in Paris bei dem amerikanischen Botschaftler Wohnung und machte Briand einen dreiviertelstündigen Besuch, den Briand kurz darauf offiziell erwiderte. Inzwischen begannen auch die Vertreter der übrigen Nationen in Paris einzutreffen. Aufschluß wurde bekanntgegeben, daß am Tage der Eintreffung des Kelloggbesuches weitere 53 Nationen, darunter Sowjetrußland, zur Unterzeichnung aufgefordert werden sollten. In Moskau erklärte Michailin: „Sowjetrußland ist eine Räumungsbewegung.“

Die französische Ministerkammer nicht geringes Erstaunen verursacht. Besonders der Hinweis auf die Erklärung des englischen Außenministers im Unterhause, wonach die Bedingungen für die Räumung des Rheinlandes Gegenstand einer vorläufigen Verständigung zwischen den Räumungsmächten, d. h. England, Belgien und Frankreich bilden müssen, wird viel besprochen.

Allgemein herrscht die Ansicht vor, daß England das tun werde, was Frankreich vorschlägt. Der Hinweis, daß Stresemann bei Aufwertung der Räumungsfrage in Lothru zu verstehen gegeben habe, daß das Reich geneigt sei, gewisse Vorschläge zu machen, um die vorzeitige Räumung des Rheinlandes zu erhalten, wird in diesem Zusammenhang als

völlige Verdröhung der Tatsachen bezeichnet. Seit Lothru, so wird erklärt, habe sich die Lage grundätzlich geändert, da Frankreich nach der Stabilisierung des Frankreich naturgemäß kein Interesse mehr an den damaligen Anträgen habe.

Das Erstaunen kommt in Berlin zwar rechtlich spät, denn anderwärts hat man schon seit Wochen von den neuen Verbindungen England-Frankreich nichts anderes als Räumungsverweigerung erwartet. Aber immerhin ist die Erkenntnis, daß England das tun werde, was Frankreich vorschlägt, schon ein Fortschritt. Weltweit ist die Hoffnung, daß selbst die Sozialdemokraten allmählich ihre bisherige Forderung, die Franzosen durchzuführen, falls sie die obigen Mittelungen des „Autranfängers“ kennen lernen sollten, daß Frankreich jetzt einen ganz neuen Vorwand für die Nichträumung aufstellt, von dem im Verfallter Vertrag kein Stierensbröchen steht: er müssen die amerikanischen Forderungsbeforderungen an Frankreich herabgelassen werden.

Als wir können erklären, soweit wir wollen: wenn Amerika, auf das wir feierlich eingehen haben, die Schulden nicht herabsetzt, wird nicht geräumt. Das ist wirklich der Schlüssel zum Verständnis der heutigen Verhandlungspolitik und — des Verfallter Vertrags!

Man weiß, aber die Pariser Kommunisten wollen doch ein bisschen agitieren. Darum kündigen sie für den Tag der Unterzeichnung Demonstrationen an. Die kommunistische „Dynamit“ schreibt, die Vorkommnisse der Arbeiter hätten sich am Donnerstag und Freitag verwickelt, den Tag des 27. August nicht vorübergehen zu lassen, ohne den ernsthaften Schrei ihres Proletes hören zu lassen, und ohne zu befürchten, daß sie an der Seite der Arbeiter und Bauern Auslands bereitstünden, sie gegen ihre kapitalistischen und proletariatsfeindlichen Anstreifer zu verteidigen.

### Sonntag Zusammenkunft Stresemann-Poincaré.

Das Hauptinteresse der französischen Öffentlichkeit für die Kelloggtagge konzentriert sich auf die Zusammenkunft Stresemann und Poincaré. Diese wird, wie die „Information“ feststellt, am Sonntag stattfinden. Bei der Zusammenkunft sollen alle Fragen erörtert werden, die Frankreich und Deutschland besonders angehen. Am Montag wird Paris anlässlich der Fakturzeichnung zum ersten Male seit 1914 offiziell die deutsche Flagge hissen. Zu Ehren der bei der Fakturzeichnung anwesenden Nationen legt der Duat d'Oran den Flaggenschmuck der 15 Signatarmächte an.

### Der Reichskanzler geht nach Genf.

Amlich wird mitgeteilt: Das Reichskabinett hat sich in seiner Freitagssitzung dahin entschieden, daß für den durch seinen Gesundheitszustand bedauerlicherweise noch befindlichen Reichskanzler das Bundesmitglied der Reichskanzler selbst die Führung der deutschen Delegation für die diesjährige Völkerbundversammlung in Genf übernehmen wird.

### Revolutionäre Außenpolitik!

Mag Dr. Stresemann in Paris vor die beiden Verbündeten, England und Frankreich, hinstreten mit der kläffigen Bitte der Soldate von Schiller:

„Ich tel, gewährt mir die Bitte, In eurem Bunde der Dions.“  
Er ist nicht der mächtige Dionys von Epurafus gegenüber den zwei armen Schächern, sondern der arme Schächer gegenüber den beiden Tyrannen. Darum hat er auch keine „Büchschiff“ für Ergebung seiner Bitte. Genugenschaft wird ihm Dr. Kellogg erweisen, denn bei aller heute etwas auffälliger Betonung Sympathie für Deutschland verzichtet Amerika nicht auf seinen Grundfals: Hände weg von inner-europäischen Wirren!

Die werden in Paris den Verfallten kaßfieren, d. h. den Frieden von Versailles, dessen Befestigung das einzige Ziel unserer Außenpolitik ist. Und wir Deutschen sind für alle die anderen die „Friedensstörer“. Denn kein Friedensabsticht der Geschichte hat sich je anders befestigen lassen als durch Umfura. Umfura zu ändern, durch neuen Krieg, oder Umfura — von neuem.

Der erdte Weg ist uns verpöblich. Wo heißt es den zweiten gehen. Und hierbei muß Klarheit und Einigkeit herrschen über den Weg zum Ziel. Wir müssen nach dem Prinzip handeln:

„Der etwas Treffliches letzten will, Sätt' gern was Großes geboren, Der samme Will und unerflosst Um kleinsten Punkt die größte Kraft.“

Dieser kleinste Punkt, auf den wir unsere größte Kraft konzentrieren müssen, ist: die allgemeine Abrüstung. Denn sie ist der Schlüssel der Machtstellung unserer Feinde, der Schlüssel zur Freiheit vom Verfallter Diktat. Das wissen auch unsere Feinde genau so wie wir. Deshalb ist all ihr offizielles Abrüstungsgerede nur Schein, nur „Tarnung“. Ohne Umfura werden sie niemals abrüsten sondern werden ihre Rüstung mit aller Macht verteidigen. Denn Abrüstung wäre der größte Umfura von allen, wäre Auflösung der heutigen Weltordnung der Mächtigen anuppen aller Unterdrückten. Dazu müssen sie ja und sind gerüstet, um die letzte Weltordnung zu verteidigen. Nicht Angriff, sondern Verteidigung. Sicherung ihres Machtbestandes ist heute der Sinn der Rüstungen Englands, Frankreichs, Amerikas.

Weshalb ein Widerstand deshalb, das als erste aller Antworten auf den Kriegsschuldungsprozess Kelloggs die deutsche Antwort das Recht der Selbstverteidigung für unverzichtbar erklärt, mo doch dieses Recht und die ihm dienenden Rüstungen gerade das Bollwerk, die Schlüsselstellung ist, die wir umfuraen müssen! Aber auch dieser Widerstand muß unsere Außenpolitik und trotz des all' Abwehrcharakter konzentrierten Widerstandes unserer Feinde ist dieses Bollwerk stürzbar. Denn man beachte die Zeichen der Zeit: die Entschleungen des Internationalen Sozialistenkongresses in Brüssel augustin der Abrüstung, die immer stärkere Stellungnahme der englischen Arbeiterpartei und Liberalen gegen die Sozialpolitik von Versailles, den erntarmen Vorstoß der Papstums in dem Artikel des „Observator Romano“, die immer wiederkehrenden Protesten in französischen Deere, endlich den ursprünglichen, auf allgemeine Abrüstung als einzige wirkliche Friedensbedingung hinstellenden Grundgedanken des Kelloggsvorlages.

Die Welt ist schon mitten drin in dem großen inneren Umfura, der die allgemeine Abrüstung herbeiführen soll! Die heutigen Reaktionen an der Weltöffentlichkeit fröhnen sich dagegen, aber die Weltöffentlichkeit gegen diese Reaktionen aufzuleben. Nur durch die Weltöffentlichkeit, die wir die Hauptinteressen an diesem Umfura sind, nicht tatenlos die Entwicklung abwarten, sondern müssen den Umfura mit „großer Kraft“ fördern.

Das Mittel dazu haben uns unsere Feinde selber gegeben: Sie haben einst fast die ganze Welt gegen uns vereint und uns von außen und innen niedergeworfen mit ihrer riefelnden Propaganda „Für Recht und Freiheit“, heute sind wir es, die an die Welt appellieren und in der Welt Wiederhall finden können gegen unsere Feinde und für Recht und Frei-







**Am Riebeckplatz**

Wir haben wieder unseren Schlager! Unser Publikum kann sich wieder köstlich amüsieren! Einer der liebenswürdigsten Filme der letzten Zeit.

**Dorine und der Zufall**

Acht farbenprächtige schwingvolle Akte nach der beliebten Operette von Jean Gilbert.

**Fay Marbé die Frau mit dem Millionenvermögen**

Die 3 unzerrennlichen Freunde spielen Ernst Verebes - Igo Sym Hans Thimig

Hierzu der ausgezeichnete bunte Teil

**Auf der Bühne: 8 Escamillos 8**

Eine Tanzattraktion voll Schmitz und Temperament. Besuchen Sie die ersten Nachmittags-Vorstellungen, der Abendandrang wird gewaltig!

Beginn: Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr

**Gr. Ulrichstr. 51**

Der Ausspruch eines Fachmannes: Der beste, spannendste, packendste und raffinierteste Kriminalfilm ist unbestritten:

**Die Hölle von Montmartre**

Eine sonderbare, äußerst fesselnde Begebenheit in 8 Akten unvergleichlicher Spannung.

Die Hauptrollen verkörpern: Carmen Cartellieri / Hans Bauer Suzy Vornon / Max Weydner / Mandia de Forand / Otto Wernicke

Im zweiten Teil: Hamor! - Frohinn! - Pikantes beherrschen den zweiten Teil des Spielplans!

**Monty Banks in der lustigen Flieger-Revue: Hoppla, wir fliegen**

(Der Flieger-Rekord) Eine lustige und skurrille Angelegenheit zwischen Himmel und Erde in 6 Akten.

**Stadt-Theater Halle**  
Donnerstag, 30. 8. 20 Uhr  
1. Vorstellung für Dienstag-Stammkarten  
**Giorgio**  
Freitag, 31. Aug. 19 Uhr  
1. Vorstellung für Freitag-Stammkarten  
**Sobranin**  
Vorverkauf ab Montag, 10-14 Uhr

**Walhalla**  
Mr. F. Kneibaum  
Anfang 20 Uhr  
Heute letzter Sonntag mit 4 Labelhallen  
Variete-Revue  
**Die große Parade**  
in 25 Bildern  
Nur noch 3 Tage!  
Gewöhnl. Preise ab 60 Pfg.

**Café Walhalla**  
nachm. a. abends  
erklautes  
Künstlerkonzert

**Brennolgin**  
Café  
St. Ulrichstraße 26 I  
Erschließung 9-19 Uhr

**Ur-Riese** Hugo Salfelder  
feine milde Qualität  
10 Stück nur RM 2,-  
große 100 " " 19,-  
Halle / Saal  
Gr. Steinstraße 83  
Fernruf 26102

**Bühnenvolksbund**  
Theatergemeinde Halle e. V.  
**Spielplan 1928/29.**  
Schauspiel: 1. Goethe . . . . . Das Weib des Jeptha (Uraufführung)  
2. Lissauer . . . . . Romeo und Julia  
3. Schiller . . . . . Die Räuber  
4. Kotzebue . . . . . Die deutschen Kleinstädter  
5. Schönnher . . . . . Der Judas von Tirol  
6. Grotto . . . . . Margaretha  
Oper:  
1. Grotto . . . . . Mona Lisa  
2. Schilling . . . . . Der Barber von Sevilla  
3. Rossini . . . . . Der fliegende Holländer  
4. Wagner . . . . . Undine  
5. Loitzing . . . . . Ullrich  
6. Wolf-Ferrari . . . . . Der singende Teufel  
Daneben:  
**Sondervorstellungen**  
(Oper, Operette, Schauspiel)  
**Komödien im Thalia**  
**Symphoniekonzerte**  
**Kulturfilme**  
**Sondervorstellungen**  
u. a.: Kammeränger Schlussus  
**Jetzt erfolgen Neuanmeldungen**  
täglich von 8.30-1.30 und 4-6.30 Uhr  
**Martinsberg 15**

**Bergschenke**  
Perle des Saaleales  
**Reichhaltiger Mittagstisch**  
Morgens Sonntag  
nachmittags und abends  
**Künstler-Konzert**  
Eintritt frei. H. Rieke.

**Weinberg**  
Weil die Wanderung durch das Feinbühl auch im Herbst und Winter so wunderschön ist, werden die bisher. Fränk. Konzerte! Gestalt v. Fränk. Konzerten v. 11-1 Uhr weitergeführt. Das I. Fränk. Konzert un. pp. Leit. v. Obermusikant C. Steuer findet am **Sonntag, d. 26. 8., 11 Uhr** im Fleischbrühe und Speckkuchen in der gewohnten Güte  
**Nachmittag- sowie Abend-Konzert** von Steuer-Orchester  
Eintritt zu allem frei.  
**Tanz**  
im eleganten Saal ab 4 Uhr (Moderne Musik)  
NB. Mein neu hergerichteter Saal noch einige Sonnabende frei.

**Miet-Auto**  
4- und 7-Sitzer  
bei billiger Berechnung  
Milkner  
Tel. 29337

**Konditorei u. Café Schimpl**  
Gr. Steinstraße 36 Telefon 24106  
**Ist neu renoviert u. wieder geöffnet**  
Um regen Besuch wird gebeten  
Konditorewaren, als: Eis, bunte Schüsseln, Torten, Teegebäck in nur guter Qualität  
Bestellungen werden pünktlich ausgeführt

**Zoologischer Garten**  
Sonabend, den 25. August bis Montag, den 27. August  
**3 billige Tage**  
Eintritt: Erwachsene 40 Pfg., Kinder 20 Pfg.  
Sonntag, den 26. August, 16 Uhr:  
**Nachmittags-Konzert**  
des Steuer-Orchesters, Leitung Obermusikmeister Karl Steuer, 30 Uhr  
**Abend-Konzert**  
des Hall. Symphonie-Orchesters. Leitung Benno Platz.

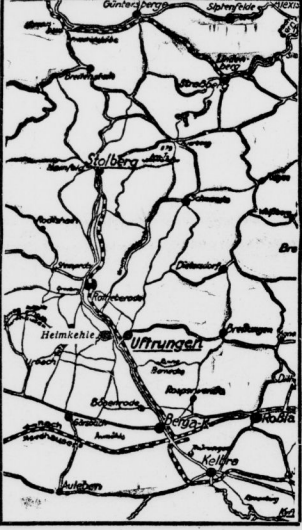
**Fruchtweinschenke „Gutenberg“**  
das Hallische Bräuhaus.  
Morgen Sonntag, 3 1/2 Uhr  
**Gartenkonzert**  
6 1/2 Uhr Tanzmusik im großen Spiegel-saal. Autobusfahrt 1 1/2 Uhr, ab Halle markt. Mittags 10 Minuten später.

**2. Reit- und Fahrturnier Hengstschau im Landgestüt Kreuz**  
am Sonnabend, dem 1. und Sonntag, dem 2. Sep. 1928

**Achtung! Katzenliebhaber!**  
Der Zusammenschluß der in Halle anfalligen Katzenliebhaber erfolgt in der Dringgruppe Halle des Bundes f. Katzenzucht u. Katzenchutz e. V. Dresden  
Nächstes Treffen Montag, 26. August, abends 8 Uhr, im Dorotheenhof, Hildesheimer Platz. Auch Nichtmitglieder gern gesehen.

**Kurhaus Bad Wittekind**  
Mehrfacher Nachfrage entsprechend habe ich einen Mittagstisch eingerichtet zu folgenden Preisen:  
**Kleines Gedeck**  
besteh. aus Suppe, 1 Gang u. Nachtisch im Abonnement RM. 1,50  
10 Karten . . . . . RM. 12,50  
**Großes Gedeck**  
besteh. aus Suppe, 2 Gänge, u. Nachtisch im Abonnement RM. 3,-  
10 Karten . . . . . RM. 25,-  
Ferner empfehle erstklassige d. Saison entsprechende Speisen zu normalen Preisen. — Saalbestellungen für die Wintersaison bitte ich rechtzeitig zu veranlassen. Einige Sonnabende sind noch frei. Paul Zschevye.

**MODERNE THEATER**  
3 Trümpfe 3  
in einem Spielplan!  
12 Rachmaninoff 12  
Geschw. Deltvitt  
Georg Fr. Rogge  
Gewöhnl. Preise.  
in Küche  
und Keller.  
Nach d. Vorstellung  
Tanz mit Telef.



Bei fröhlicher Musik . . . .

**SIEBENTE** Wochenendfahrt der „Saale-Zeitung“

der Kapelle, bei witzigem Morgenkaffee auf dem idyllischen Marktplatz in Stolberg werden die Ruhepausen unserer nächsten Wochenendfahrt am 2. September wieder zu einem besonderen Genuß.

Treffpunkt: Hauptbahnhof Halle 5.45 Uhr (Abfahrt 6.07 Uhr)  
Programme und Karten in unseren Geschäftsstellen:  
Kleinschmieden 6 neben der Engel-Apotheke;  
Rannische Straße 10, und  
Waisenhausring 1b.

Neue Darbietungen  
Welles Entzücken, jubelnde Begeisterung begleiten stets die Darbietungen des  
**Groß-Russischen National-Orchesters**  
— 25 Künstler —  
Männerchöre, Solis, Tänzszenen  
**W.H.B.** Künstler. Leitung Alex. Michailowski  
**Saalschloß**  
28. u. 29. August, je nach Witterung Saal od. Garten  
Karten zu 1.— im Vorverkauf bei H. Hathan, Gr. Ulrichstr., Zig. Gesch. Hland, Rannischer Platz und Saalschloß-Abendkasse 1.50

**Julius Kegel**  
Steinweg 53  
Fachgeschäft f. Musikapparate  
**Schallplatten**  
Günst. Zahlungen  
Reparaturen  
Fernruf 24654

**Hallische Aktienbrauerei**  
Dessauer Straße 1.  
**Schönster Garten der inneren Stadt**  
Heute abend Sonderkonzert, sowie morgen Sonntag nachmittag u. abds  
**Konzert**  
d. Görlich-Orchesters. Eintritt frei!

**Bad Wittekind**  
Sonntag, den 26. Aug., 7 u. 16 Uhr  
**Konzerte**  
des Hall. Symph.-Orchesters  
Leitung: Benno Platz  
20 Uhr: **Abend-Konzert**  
des Steuer-Orchesters  
Ltg.: Obermusikmeister Karl Steuer  
Im Saal Tanz für Kartennhaber.

**Saalschloß**  
Morgen Sonntag 11-1 Uhr  
**Früh-Konzert**  
Leitung Musikdirektor Görlich  
Eintritt frei  
1/4 Uhr  
**Großes Konzert**  
der Bergkapelle  
1/8 Uhr  
**Italienische Nacht**  
Groß. Konzert, Bergkapelle, feenhafte Illumination des Gartens  
Tanz — Feuerwerk  
Eintritt 50 Pfg. Karten gültig.  
Besucht die  
**Rennbahn-Terrasse**  
Linien 4 und 9

**Bäuers Ausschank**  
Rothausstr. 3  
**Gute Küche!!**  
Freyberg 3 Eitbiere und Tucherbräu

**STÜTZERBACH** (Thüringer Wald)  
Hotel Thüringer Hof  
Inh.: Dr. Heedinger - Fernspr. 28 - Gute Unterkunft - Reichl. Verpfleg. - Pens. von Mk. 4.- Beste Empfehlung - Prospekt

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 RM., durch Ausgabekassen ohne Bringergeld 1,50 RM., Einzelpreis 0,50 RM., die jeungepaltene Kolonialzeitung, 1,25 RM., die Kleintageszeitung.





Aus der Saale Halle

Der Schlüssel.

Ein Schlüssel ist ein wichtiges Ding. Der Verlust eines Schlüssels kann den Verlierer in peinliche Verlegenheit bringen. Es gibt große, funktvoll gearbeitete Schlüssel, welche die wichtigsten Tore aller Burgen oder Städte verschließen und die man als kostbaren Besitz aufbewahrt.

Auch heutzutage werden die kunstvollsten Schlüssel angefertigt. Mit einem Druck verschließt ein kleiner Schlüssel zehn oder zwanzig Türen, mit einem Druck schließt ein Schlüssel auch den dicksten und mächtigsten Panzerkamm auf. Aber man muß den richtigen Schlüssel zum richtigen Schloß haben, sonst hilft alles Schließen und Rütteln nichts, das Tor bleibt verschlossen. Der richtige Schlüssel entziffert auch die schwierigste Geheimnisart, macht uns die Noten verständlich und lebendig, läßt uns auch Unverständliches klar erkennen.

Wir brauchen den rechten Schlüssel auch für das Menschenleben und Leben. Stellen sich der rechte Schlüssel zum Verständnis unserer Zeit, weiß sie ihn auch für die eigene Seele nicht haben. Darum stehen sie der Gegenwart verständnislos gegenüber. Und bleiben verschlossen. Der Schlüssel zu ihrem Herzen ist verloren. Sie haben kein Vertrauen, sich aufzuschließen.

Andere panzern ihr Herz mit siebenfachen Mägen und Schlössern, mit Gleichgültigkeit oder Bergapfiff, der rechte Schlüssel fehlt und darum die Verständnislosigkeit, die Melodie des Lebens kann sich nicht entfalten, die lebendige Stimme Gottes bleibt verborgen.

Das Evangelium des heutigen Sonntags redet uns das große Wort des Heiligs: „Tue dich auf“ und damit den rechten Schlüssel zum Verständnis unserer Zeit. Das aufgeschlossene Herz stellt Lebensmöglichkeiten, wo das verschlossene nichts sieht und sehen kann. Und kann andere neue Wege erschließen und bahnen.

Es schließt sich mit anderen immer wieder zusammen zu der Mitte des Lebens: „Hinein und die Tore und das Herz, daß mit dem Wort redt lassen“. Und erhält in gemeinsamer Arbeit und Arbeit den rechten Schlüssel für die Rätsel des Lebens.

Manfred Roenneke.

Der neue Landrat des Saalkreises.

Die der „Reichsanzeiger“ meldet, ist der kommissarische Landrat Streicher zum Landrat des Saalkreises vom Staatsminister ernannt worden. Die Einweihung in sein Amt wird am 28. August erfolgen. Streicher, von Beruf Bauingenieur, gehört der Sozialdemokratie an.

Vom hallischen Laternenfest.

Schleusenverkehr bis 11 Uhr. / Anlegestellen für Paddelboote. / Zahlreiche Preise. / Riefenlautsprecher an der Talstraße.

Heber die Organisation des Laternenfestes erfahren wir vom hallischen Riefenlautsprecher- und Verkehrsverband, daß vielfach von den Paddlern die Befürchtung ausgesprochen wurde, daß das Schleusen derjenigen Boote, die oberhalb der Gensmer-Brück — vor allem in den Bootplätzen an den Bietgärten — liegen, während der Dunkelheit mit großen Schwierigkeiten verbunden sein würde, so daß vor allen Dingen die hierfür benötigte Zeit ersparender ins Gewicht falle.

Um diese Bedenken zu zerstreuen und auch den Fremdenverkehrs anhängigen Paddlern die Teilnahme an Sport zu ermöglichen, haben sich die Bootverleiher an der Saale bereitwillig, den Verleihern dieser Boote während der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag die Erlaubnis zu geben, ihre Boote an ihren Sandbänken festzumachen. Der hallische Riefenlautsprecher- und Verkehrsverband wird auf dem der Gensmer-Steiner Straße vorgelagerten Uferstreifen in der Höhe des Laternenfestes ebenfalls eine Boote anstellen, so daß auch dort die Boote festgemacht oder auf Land gebracht werden können. Außerdem werden die im Stadgebiet von Halle liegenden Schleusen bis 11 Uhr besetzt und beleuchtet sein.

Da vielfach die Meinung verbreitet ist, daß das Laternfest für jede Person 1.— M. koste, wird die Ansetzung der Straßeneinigungssteuer.

Die außerordentliche Versammlung des Haus- und Grundbesitzvereins Halle-Nord richtete sich gegen die Straßeneinigungssteuer, gegen deren Festsetzung Bedenken bestehen. Es wurde beschlossen, die Steuer auf dem Wege des Verwaltungsgesetzesverfahrens anzufechten. Im übrigen wurde von allen Seiten darüber gefaßt, daß einer Menge von Hausbesitzern mit der Straßeneinigungssteuer eine ungewöhnlich harte Last auferlegt worden ist. Die Abmilderung der Abgabe der Friedensdienste bede bei einer Reihe von Grundbesitzern nicht die Veranlagung, wo der Zeitraum weniger dicht ist und große Straßenzonen in Frage kommen.

Vorbereitungskursus zur Meisterprüfung. Die Handwerkerkammer Halle beginnt Mitte September mit einem neuen Vorbereitungskursus auf die Meisterprüfung. Daran können auch Handwerkermeisterkammer und -schüler teilnehmen, die nur Nachprüfung lernen wollen. Bei genügender Teilnahme wird für diese eine Sonderklasse eingerichtet. Anmeldungen nimmt die Handwerkerkammer bis zum 5. September entgegen. (Siehe Bekanntmachung.)

für Jugendliche unter 18 Jahren 50 Pfg. bezahlt und nochmals darauf hinzuweisen, daß das Vorgehen nur einmal erhoben wird, gleichgültig, wie viele Personen in einem Boot an der Aufsahrt teilnehmen. Die Anmeldungen müssen bis Montag, den 27. August, an den Riefenlautsprecher-Verband abgeleitet sein. Zweifellos werden alle diejenigen, die sich an der Aufsahrt beteiligen, die gebotenen Veranstaltungen an nächster Höhe leben können. Es empfiehlt sich daher, daß sich vor allem

Reine mit großen Stunden am Torke beteiligen. Die Bootverleiher haben die Mietpreise für diesen Abend weitgehend herabgesetzt.

Es sind schon zahlreiche Preise vom hallischen Einzelhandelsfirmen geklärt worden, die am Mittwoch in einem Sammler der Firma G. Mann ausgestellt werden.

Die Vauspacher der Firma Siemens & Halske werden nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, auf Lehmannsstellen, sondern an der Berufsgruppe des gegenüberliegenden Hofes aufgestellt werden, da hier die aufstehenden Verhältnisse besonders günstig sind. Wie wir erfahren, weigt jeder Vauspacher über 4 Jentner, jede einzelne Spule ist mit 2½ Millionen Volt Dreh umwickelt.

Reit- und Fahrturnier. Wie wir von der Turnierleitung des Landeskreises erfahren, sind die Vorbereitungen zum Reit- und Fahrturnier soweit gediehen, daß am Sonnabend, den 25. d. M., die Vorversammlungen geöffnet werden. Nach den Erläuterungen und Sitzplätzen ist bereits so starke Nachfrage gewesen, daß es sich empfiehlt, sich möglichst frühzeitig zu sichern.

Die Herdengruppe — die Verführung der Gengle des Geizigs — findet nur am Sonnabend statt, und zwar zu Beginn der ganzen abendlichen Veranstaltung; sie bildet den wichtigsten Akt des Turniers. Eine Duodette der hallischen Schauspieler und das Gruppenbrüngen — eine festliche Konturrenz — findet gleichfalls am Sonnabend, 1. September, statt. Am Sonntag gelangt ein vollkommen anderes Programm zur Umstellung, bei dem wir besonders auf das Jagdspringen Klasse M „Generalfeldmarschall von Hindenburg“ aufmerksam machen, zu dem der Reichspräsident sein Bild mit eigener Unterschrift als Ehrenpreis gesetzt hat. Die Konturrenz für Jäger und Wildpflüger und ein Gehörtsbrüngen über die eigenartigen Hinderarten bringen in das Sonntagsprogramm eine besondere Note. Recht erfreulich ist die erstmalige Beteil-

igung der Mitglieder der hallischen Reit- und Fahrclubs in der Dressurprüfung Klasse A. Alles in allem ein vorzügliches Programm, wie es bei der größten vierstündigen Veranstaltung dieser Art in der Provinz Sachsen nicht anders zu erwarten war.

Auf zwei Seiten des Turnierprogramms hat die Turnierleitung für etwa 700 Personen erhöhte Sitzplätze herrichten lassen, so daß auch den Inhabern von Gartenplätzen eine bedeutend bessere Übersicht geboten wird. Der Beginn der Veranstaltung ist am Sonnabend auf 14 Uhr, am Sonntag auf 12 Uhr angesetzt. Überwachen der Straßenbahn verkehren in genügender Anzahl auf Linien 4 und 8.

Romanistik am Bahndamm.

Die Halberstädter Bahn durchläuft bei der Umgebung des nördlichen Stadteiles von Halle an der Boelckestraße einen langgestreckten tiefen Einschnitt. Vor dem Kierse entlang der Bahn, die Umgebungslinie weiter hinauszuverlegen, um sie dann erst in den Bahnhof Trotha einmünden zu lassen. Auf diese Weise wollte man die bisherige Höhe der Trotha bis zum Einmünden in den Bahnhof Halle überwinden. Die Ausführung dieses Planes ist nicht erfolgt, die alte Straße wird weiter benutzt.

So erhalten denn nun die Kleinen dieser Bahnhofs-Gesellschaft, ein Stück mittelalterlicher Romanistik zu beobachten. Die Bepflanzungen an den Gleisen sind mit rotblühenden Delfinen, gelben, überauslichen Blumen, blauen Glodenblüten, mit Kräutern aller Art und sonstigen Pflanzen bewachsen. Der Pflanzenanleger wurde hier vielleicht manches interessante Gewächs finden können, wir beweißen aber fast, daß er den Dingen besonders Aufmerksamkeit widmen würde, die dieser Romanistik ihren eigentlichen Charakter verleihen.

Denn diese Pflanzenanleger ist ein ungeheurer Kirchhof für unendliche Mengen von Säden, die hier ein ganz unheimliches Ende gefunden haben. Da finden sich durchlöcherter Eimer, einigte Kochgeschirr, Stühle, Schüsseln, Teller, Zeller, Uberschüssel von Wägen, Hausat, unbrauchbares Schuhwerk, Kirschreife, Unmengen ausgelagertes Papiers usw. usw. Eine Fülle der Gefährte, wohin das Auge nur blickt. Man könnte glauben, hier haben irgendeiner gelagert die diese romanischen Gegenstände zurückgelassen haben.

Aber da irgendeiner dort nicht zu kaufen vermögen, werden wohl die Gegenstände von sonst recht zivilisierten Hallenern kommen. Immerhin — wie wäre es, wenn die Straßeneinigungsbeamten nach Nachdruck jektieren; aber sie müßten mit dem größten Teil ihres Bagens parts anziehen.

Lebhafte Marktverehr.

Der Sonnabendsmarkt war häufig und windig. Trotzdem hatte sich viel kaufwilliges Publikum eingefunden. Das Angebot war sehr groß, besonders in Gemüße aller Art. Um diese Jahreszeit ist der Markt am reichsten und auch am

Internationale Alpenfahrt 1928 (12. bis 16. August)

12. 8. Mailand-Lugano 366,5 km, 13. 8. Lugano-Meran 296,6 km, 14. 8. Meran-Belluno 361,2 km, 15. 8. Belluno-Villad 391,6 km, 16. 8. Villad-München 345,7 km, zusammen 1761,6 km in 5 Tagen über die schwersten Alpenpässe Italiens, der Schweiz, Oesterreichs und Deutschlands.

Höchste Auszeichnung für Marken-Teams, die nach intern. Reglement möglich.

ADLER Standard 6

Herren-Team: Otto Loehr, André Dewald, Hans Coenen gewinnt den Internationalen Alpen-Pokal



ADLER STANDARD 6 DAMEN-TEAM Frau Roehrs - Gräfin Einsiedel Frau Seidel



erhielt den Erinnerungs-Preis des Oesterreichischen Automobil-Clubs.

ADLER

die einzige Marke, die für zwei Teams mit Preisen ausgezeichnet wurde, und zwar bei Beteiligung fast sämtlicher führender in- und ausländischer Marken.

DER ADLER STANDARD 6 ist als Zweisitzer, Viersitzer und Sechszitzer, offen und geschlossen, in allen Ausführungen lieferbar.

Generalvertretung: Witt & Krüger G. m. b. H. Halle a. S.

Kontor u. Ausstellung: Merseburger Straße 4 // Fernsprecher 28408 // Reparaturwerkstatt: Halberstädter Straße 12

farbenprächtig. In großen Haufen liegen die Pfefferlinge da, die gerne gefasst werden. Ihr Gelb steht grell ab von dem schönen Rot der Preiselbeeren, neben denen das Dunkelblau der Heidelbeere fast abblüht.

Zigaretten weg beim Tanzen!

Welche Unglücksfälle durch Nichtabkantung der politischen Vorschriften während des Tanzens vorkommen können, beweist folgende Nacht eines unwürdigen Abends: „Man kann oftmals die Beobachtung machen, daß Motorradfahrer beim Tanzen ihre brennende Zigarette in Mund behalten. Diese Unfälle hat in Steinitz (Kreis Ralau) zu einer Katastrophe geführt. Dort wollte ein Kaufmann, Erich Berger, der neben einem Geschäft eine Tankstelle unterhält, mit seinem Motorrad ausfahren. Beim Tanzen kam er mit seiner brennenden Zigarette dem Brennstoff zu nahe; unter großer Detonation explodierte der Tank. Berger wurde viele Meter hoch in die Luft geschleudert und war sofort tot. Den gewöhnlichen Klammern, die sich ausbreiten, fielen ein Schuppen und ein Nebengebäude zum Opfer, während eine Gehwerkstatt vollständig abstranzt.“

Neue Arbeiten des Tiefbauamtes.

In der Woche vom 26. Aug. bis 1. Sept. 1928 werden von ihm im Anfrage der städtischen Tiefbauverwaltung nachstehende größere Arbeiten zu tun sein. Umgestaltung des Bahnhofsplatzes, Neubefestigung der Westböschungstraße und von Teilen der Viebnauer Straße und des Unterlaufes, der Trosthar Straße zwischen Mühlhäuser und Dypiner Straße; Ausbau des Mauerwerks der Mauerwerkstraße, des Weges, des Schwimmereges und der Verlegung der Einmündung der Mauerwerkstraße in die Alte Leipziger Chaussee. Herstellung von Rohrkanälen im Fischerplan und in der Mittelwache; Herstellung eines Rohrkanals auf dem Schützenberg; Herstellung eines gemauerten Kanals in der Dautenstraße; Herstellung von Fernkanälen im Zuge Stadtbld, Franzosenweg, Krankestr., Frielestraße, Berliner Straße, Freimfelder Straße, Straßendehndeput; Umbau der Pumpstation Spitze.

Jubiläum der Schmiedeinung.

Die hällische Schmiedeinung feiert am 25. und 26. August ihr 75jähriges Jubiläum. Auch hier handelt es sich um ein altes Gewerbe. Schon in der Mitte des 13. Jahrhunderts gab es eine Schmiedeinung, die hiesigen Ansehen genoss. Die Schmiedeinung hatte damals ein eigenes Recht. Die älteste Verfassungsurkunde der Stadt Halle aus dem Jahre 1316 trägt auch das Siegel der Schmiedeinung. Der Begriff Schmiedeinung war weitestgehend als heute. Er umfaßte die Zugs- und Wägen- oder Großschmiede, die Eisen- und Schmiedmischer, die Schloßer und Spohrer, ferner die Schwertfeger oder Lang-Messerschmiede, die Kurz-Messerschmiede, die Kupferschmiede, die Blechschmiede, die Nagelschmiede, die Zirkel-, Bohr- und Sägeschmiede und die Feilenwerk. Nicht lange nach Beginn des vorigen Jahrhunderts wurden die Innungen aufgelöst. Vor nunmehr 75 Jahren schlossen sich dann die hällischen Schmiedemeister zu neuem zusammen, und die Innung bildete sich dem bis auf den heutigen Tag. Die Jubiläumfeier findet an diesem Sonnabend und Sonntag in der „Saalischöbrauerei“ statt.

Bühnenwettbewerb.

Der Bühnenwettbewerb (siehe Martinsberg 15) steht seinem Interimslauf wieder eine Reihe beglückender Veranstaltungen vor. 12 Opern und Schauspiel im Stadttheater (Spielplan siehe Anzeiger) werden durch zahlreiche Sonderveranstaltungen (u. a. auch Operette) ergänzt. Außerdem ist in diesem Jahre zum erstenmal ein vollständiges Schauspielerehe (meist Lustspiele und Komödien) im Stadttheater zum billigen Einheitspreis von 1 M. vorzuführen. Symphoniekonzerte sowie Kulturfilme sind den Mitgliedern zu günstigen Bedingungen zugänglich. Die Sonderveranstaltungsreihe bietet eine Reihe bedeutender künstlerischer Veranstaltungen (u. a. Guarnieri-Quartett, Wilhelm Scherer, Musikalische Komödien, Hans Grimm, Geographischer Tanzkreis), unter denen das Konzert des Kammerjägers Heinrich Schlusnus ein Ereignis besonderer Art ist. Nennungen für die Spielzeit 1928/29 erfolgen am nächstfolgenden Abend und werden täglich von 8.30 bis 1 und 4 bis 6.30 Uhr nur in der Geschäftsstelle Martinsberg 15 entgegengenommen.

Zum erstenmal. „Liebt du deine Braut wirklich? Das kann ich noch nicht beurteilen, ich liebe zum ersten Male!“

Deutsches christliches Jungvolk in Schweden.

Hällische Jungens waren dabei.

Doch oben im Norden liegt am Bältersee die schwedische Festungstadt Karlsborg. In einem gemütlich eingerichteten Heim, unter ebenmäßigen Unteroffiziersführung, herrscht amüßiges, jugendliches Treiben. Deutsches Jungvolk lebt dort frohe Fertigkeit! Wie kommt sie dorthin? Durch den Jugendberufungsdienst der Arbeitsgemeinschaft der C. V. J. M. (Christliche Vereine junger Männer) wurden im Juli über 200 Jungmänner nach Schweden geschickt, und aktuell ist ein zweiter Trupp im gleichen Lager. Von den Teilnehmern des ersten Lagers — aus Jungens aus Halle waren dort — bekommen wir folgende Schilderung: Nach langer Bahn- und Seefahrt landete man Anfang Juli endlich in Karlsborg, am gleich zu Anfang des Aufenthaltes hatte man Gelegenheit, dem Kommandanten der Festung, dessen Gähne die deutschen Jungens waren, zu seinem 55. Geburtstag einen Fackelzug darzubringen. Schnell war von den 200 Jungens die schwedische Nationalhymne eingeleitet worden, die man vor der Villa des Kommandanten sang. Die Verbindung zwischen der schwedischen Bevölkerung und dem deutschen Jugendlager war durch viele unvorhergesehene kleine Feiern schnell geknüpft. Man begegnete überall den Jungens mit ausgezeichneter Dienstmännlichkeit.

Als Beispiel der großen Aufmerksamkeit sei erwähnt, daß eines Tages nach einem Ausflug in die Umgegend von Karlsborg im Lager ein Fackelzug eintraf, das ein Fackelmesser enthielt. Dieses Messer war von einem der deutschen Jungens unterwegs verloren worden, und ein Schwede, der es fand, landete es mit einem kleinen Aufreißer in das Lager zurück. Die 4 Wochen des Aufenthaltes waren ausgefüllt mit mancherlei Beschäftigungen. Ausflüge und Dampferfahrten wurden gemacht, und man lernte dabei das Land im prägnanten Frühlingsgarden — in Schweden blüht im Juli der Flieder — und manche alte Jagensmoderne Stätte kennen. Im Lager selbst wurde durch eine geordnete Tageseinteilung das Aufkommen der Jungens sehr erleichtert. In seiner Weise möglich. Die Gruppen von je 12 Mann, die immer ein Zimmer bewohnten,

traten morgens vor dem Lagerführer an, der den Tagesbefehl bekanntgab. Morgensnachts, Kaffee, Freizeit, Spielstunden, Baden, Mittagessen, Wanderungen wechselten in buntem Folge. Daneben konnte man radern und angeln, verlorste man Schwedisch zu lernen oder sah im frühlichen Kreis bei Musik und Gesang bestimmen.

So, das deutsche Volksteil war es besonders, nach dem Schweden das Herz zübrte. Hier einige schwedische Mädchen, die eine der schwedischen Offiziere, die deutschen Jungens sind mit ihren frühlichen Viebern und ihrer feinen, strammen Jugend siegereich in unsere Herzen einmarßiert. Bei der Abfahrt von Karlsborg spielte die Militärkapelle auf dem Bahnhof einige schwedische Melodien, und eine hundertköpfige Musikgesellschaft spielte abscheidenden Jungen Gebemoh. Am Abend vorher hatte man zwischen den Küstenbatterien das letzte Lagerfeuer angezündet; für alle, die dabei gewesen sind, eine unvergeßliche Stunde. Wir dürfen nicht bestat sein, daß einer großen Anzahl unserer erholungsbedürftigen Jungens eine solche Gelegenheit geboten wird, Land und Leute auch außerhalb Deutschlands kennenzulernen. Den Christlichen Vereinen junger Männer ist es durch ihre weltweiten Verbindungen möglich geworden, gleiche Vagat auch in der Schweiz, in Tirol und Kärnten einzurichten. So werden in diesem Jahre etwa 1000 Jungens im Alter von 13 bis 18 Jahren verläßt. Unserer Jugend, an der gerade jetzt in diesen Tagen die Folgen der Kriegsjahre besonders zu spüren sind, wird dadurch Gelegenheit geben, in einem echten Jugendlager in freiwilliger Einordnung in eine Vereinigungsgemeinschaft gesund und reif zu werden, insofern körperlich wie auch im inneren Menschen. Sämtliche Lager sind gehalten im Hinblick auf einen fröhlichen Aufenthalt und werden geleitet von erfahrenen Jugendführern. Bemerkenswert ist, daß Jungens aus allen Städten an den Anstalten teilnehmen und so jedermann Gelegenheit geboten ist, in diese frohe Jugendgemeinschaft einzutreten. Man hofft, im nächsten Jahre die Lager in noch größerem Maße durchzuführen zu können.

Für jüngste Leute: Geschäftsbüchlein, 17 bis 18 Jahre alt, schulfrei, mit guten Zeugnissen, gepreßte Pflanzgerinne.

Polterabend.

Mitten auf der Straße der Großstadt, vor einem kleinen alten Häuschen im Zentrum „polterte“ gestern Abend eine große Schar Kinder. Das war ein Jubel. Und wie sie polterten! Blumentöpfe, Flaschen, zerbrochene Teller, Tassen, Glasbüchsen, Zunderbecken wurden zerpoltert. Was ist eigentlich die Hochzeitsschmutter erziehen und Kränzen und rufen die Wäutchen auf. Keine kamen hinaus und haben sich auf das Geschaume. Blüßlich schien ein kleiner Bied, auch einen Augenblick zu haben. Er wisperte seinen Gefährten etwas zu und die Kinder verschwand. Bald aber waren sie wieder da. Straßenvor Freude hatte sich jeder etwas zum Poltern beschafft. Töpfe, Teller und Tassen, die noch verdaßlich brauchbar ausluden. Manche Mutter wird heute im Rückenkratzen eine unangenehme Entdeckung machen. Und nun ging die Poltererei von neuem los, bis die Hochzeitsschmutter wieder herbeide. Da nun die anderen, die zuerst gepoltert hatten, nicht sehen konnten, daß die Nachzügler allein noch etwas betamen, ging alsbald ein Gebolge los. Schließlich löste sich die Kinderstube halb brüllend, halb frohlockend auf. Und es blieb nichts zurück als ein großer Scherbenhaufen, Arbeit für die Familie, die da Hochzeit machte.

Ein Spiegel für die Eltern.

Der Evangelische Elternbund für die Provinz Sachsen schreibt uns: „Reine Kinder gebrauchen viel Zeit. Man muß sehr Zeit haben für das Kind als für sich selbst. Und nicht all dies nur für die Mutter; das ist der Anfang aller Erziehung. Denn die Erziehung beginnt früher als wir immer glauben. Mit dem ersten Lied, das die Mutter am Bettsende des Kindes singt, fängt sie an, mit dem ersten Blinzel, das neben dem Kindes Lager gestellt wird, entfaltet sie sich. Sie beginnt mit dem christlichen Schwelgen, das das Kindes Leben kennet. Wie oft sagen die Eltern, wenn das Erstgeborene ein Mädchen und nicht der erwartete Junge ist: „Nur ein Mädchen!“ Doch ist deine Mutter nicht auch ein Mädchen gewesen? Und dein Weib war doch wohl ebenfalls ein Mädchen. „Einsige Kinder“ — arme Kinder. Sie sind einsame Menschen. Die höchste Freude des

Kindes ist — das Kind, Geschwister sind die besten Erzieher, natürlich immer vorausgesetzt, daß sie nicht wild machen. „Mutterkinder“ sind die bequemsten Kinder. Aber den Eltern sind die Kinder nicht ganz gegeben, daß sie es bequem haben! „Oh danke dir, Gott, daß mein Kind nicht ist wie die Kinder anderer Leute.“ Der Nachbarja im Gleichnis war sicherlich ein Mutterkinder. — Elternliebe hält ihr Kind nie für ein verlorenes, sondern nur für ein verirrtes. Das Kind braucht in seiner Jugend auch nicht nichts zu wissen von den „Sonderunterrichten“ früh genug wird es sie noch erfahren. Seig der Mensch, der nie etwas davon weiß. Moralpredigten sind vollkommen wertlos, auch in der Kinderstube. Kindern darf man keinen Weg beschreiben, sondern man muß ihnen den Weg vorgehen, und man nimmt sie an die Hand und führt sie auf diesem Weg. Kinder sind kein Spielzeug, sondern Aufgaben — die größte Aufgabe im Leben jedes einzelnen. Wer löst sie vollkommen? Mit ganzem Gemüt muß jeder fergehen, der sie lösen will.“

Orgelweihe

in der Aula des Städtischen Gymnasiums. Durch die Neugestaltung des Musikunterrichts in den Schulen ist die Liebe zur Kunst durch das zu ererbende Verständnis gepflegt werden. Nicht immer war es an den höheren Lehranstalten der Fall, daß auf die Frage: Versteht du auch, was du da liest und spielst? mit einem überzeugten Ja geantwortet werden konnte. Den Neuforderungen trägt auch die neue Orgel, ein klavierspines Werk aus der hällischen Hoforgelbau-Anstalt in Bötzing, vollkommen Rechnung. Die Oberleitendirektor Dr. Richterkeit in seiner Begrüßung betonte, ist dies wertvolle Instrument nicht nur der Dürftigkeit unseres Magikrats, sondern auch der des Erbauens zu verdanken, und die neue Orgel dürfte geeignet sein, als vielstimmiges, farbenreiches „Musikzentrum“ viel Gutes zu stiften, überaus starke Anregung zu geben, sich in die z. N. noch ungehörigen oder doch viel zu wenig gewürdigten Schätze der Vergangenheit zu vertiefen. Der heranwachsenden Generation würde damit ein wirksames Mittel gegen die Unmüßigkeit der Gegenwart in die Seele gelegt. Dazu würde auch die Musikpflege der Anstalt die Würde sein oder werden, die, nach dem Wunsch des Direktors der Anstalt, die Vergangenheit mit der Gegenwart verbindet. —

Stud.-Nat. Senfel führte das Werk in verschiedenen Weisheitsübungen vor, erbatete den Nachweis, daß die Anstalt um ein solches Instrument zu bereichern ist. Frau E. Friede E. r. e. stellte ihre Kunst selbstlos in den Dienst der eben Aufgabe und entzückte das Ohr durch den feinen Vortrag einer Arie von Händel und durch drei Vieder von Schubert, die allerdings unter der Orgelbegleitung etwas litt. Warum benutzt man für diese Gesänge nicht den bereitwilligen Sänger? Der Primarius D. Werhadt überraschte durch die Beherrschung und Behandlung der Oboe in B. Nardellos Konzert für Oboe in C-Moll, dessen Mittelteil übrigens auch A. Winald verwendet hat. Nur die Tonart ist verschieden. Wer ist wohl der geistige Urheber? Das Schülerorchester erwies sich als zuverlässiges Begleitungsinstrument in der Hand des Primarius F. von Glanemann und des Sinfonieorchesters unter Leitung von Generalmusikdirektor Wandt werden wie bisher der Kulturanstalt dienen; künstlerisch hochstehende Konzerte unter Hinzuziehung hervorragender Solisten an Eintrittspreisen zu bieten, die gerade auch in der Ära des Inflations den Besuch ermöglichen, denen ein hohes Verhältnis zu sinfonischer Musik auch unter den heutigen schwierigen Verhältnissen Bedürfnis ist. Die Programme sind eben so die Pflege der überkommenen Schätze, insbesondere der deutschen Musik, eingestellt wie auf eine planmäßige Vermittlung aktengerechten Schaffens. Auch in diesem Winter soll durch Veranstaltung mehrerer komponierten zum Vortrag eigener Werke die persönliche Fühlung zwischen Künstler und Hörer vertieft werden: so wird Richard W. B. seine wertvolle Sinfonie dirigieren, Paul Sinfonisch sein Brasskonzert spielen. Mit der Leitung eines „Nordischen Abends“ wird Dr. Mann, einer der bedeutendsten schwedischen Dirigenten, das nationale Element seiner Heimat zu besonderer Geltung bringen.

Als Solisten sind gewonnen: Gustav Hanemann (Cello), Claudia Kraus und Theresia Diehl-Stoll (Klavier), Arturo Bonucci (Gitarre), Paul Sinfonisch (Viola und Viola d'amore), Gräfin Marianne Wörner-Stollhoff (Sopran), Marian Walzen (Korsett). Ein Abend wird wieder selten so hörernd alter und neuer Musik, unter Mitwirkung der Sinfonien von Beschorner (Nr. 7. Oboe), Albert Schumann (C-Vcl), Mozart, Scherz, Werke von Händel, Brahms (Erfahrungsmittel, A-Dur-Serenade), Chopin, Sinfonisch, Mussorgski, Schönbauer, Vertico — Erfahrungsmittel der 4. Sinfonie von Ambrosius, der 2. Sinfonie von Web, der C-Moll-Sinfonie von Sibelius, der 10. Sinfonie von Mahler, Wiederaufnahme der lange nicht mehr an Gehör gebrauchten Faust-Sinfonie von Klaf. Die Sinfonische Hauptproben finden wie bisher am Sonntagvormittag vor dem Konzerttage statt.

Sinfoniekonzert im Stadttheater.

Die acht städt. Sinfoniker des Stadttheaterorchesters unter Leitung von Generalmusikdirektor Wandt werden wie bisher der Kulturanstalt dienen; künstlerisch hochstehende Konzerte unter Hinzuziehung hervorragender Solisten an Eintrittspreisen zu bieten, die gerade auch in der Ära des Inflations den Besuch ermöglichen, denen ein hohes Verhältnis zu sinfonischer Musik auch unter den heutigen schwierigen Verhältnissen Bedürfnis ist. Die Programme sind eben so die Pflege der überkommenen Schätze, insbesondere der deutschen Musik, eingestellt wie auf eine planmäßige Vermittlung aktengerechten Schaffens. Auch in diesem Winter soll durch Veranstaltung mehrerer komponierten zum Vortrag eigener Werke die persönliche Fühlung zwischen Künstler und Hörer vertieft werden: so wird Richard W. B. seine wertvolle Sinfonie dirigieren, Paul Sinfonisch sein Brasskonzert spielen. Mit der Leitung eines „Nordischen Abends“ wird Dr. Mann, einer der bedeutendsten schwedischen Dirigenten, das nationale Element seiner Heimat zu besonderer Geltung bringen.

Mitteldeutsches Stahlsportfest.

Wie uns die Pressestelle des Stahlsportfestes in Halle mitteilt, findet am 18. und 19. Oktober in Halle das große mitteldeutsche Stahlsportfest statt. Von 2000 Teilnehmern bis zur Aufstufung werden die Stahlsportler nach Halle kommen. Von großen Stahlsport-Wettbewerben wird ein Gedächtnislauf durchgeführt, außerdem willfahren werden harten. Alle am Sportfest teilnehmenden werden der hällischen Bevölkerung zeigen, wie der Stahlsport durch Wehrpflicht Körper und Geist gesund erhält. Zahlreiche bekannte Führerpersönlichkeiten und Stahlsportler anderer Landesteile werden zu Gast in Halle sein. Weitergruppen und Autos nehmen ebenfalls teil. Dem Sportfest vorweg geht eine große Führertragung des mitteldeutschen Stahlsportfestes. Die Veranstaltung wird auf der hällischen Rennbahn stattfinden.

Von den Puffern erdrückt.

Auf dem Hauptbahnhof in Halle verunfallte in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend gegen 1/2 Uhr ein Rangierer beim Aufkuppeln eines Personenzuges. Er wurde von den Puffern erdrückt, die ihm den Bruch einrückten. Der Tod trat auf der Stelle ein. Der Verunglückte ist jung verheiratet. Wie wir erfahren, ist der Verunglückte der 25 Jahre alte Rangierarbeiter Kurt Martin.

Advertisement for Persil-Wäsche (Persil Detergent). The text reads: 'Wasch mit Persil-Wäsche Die Persil-Wäsche ist im höchsten Grade sparsam und billig.' Below the text is a large illustration of a washing machine.





**Familien-Nachrichten**

Für die anlässlich unserer  
**Eheschließung**  
in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten ist es uns nur möglich, auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

**Ollo Luther und Frau Eva**  
geb. Lange.

**Erbestecke**

als vorzügliche Kapitalanlage liefert sich Silber, 800 geteilt, Kupatoliver, 80 geteilt und Münze naturpoliert, Alpa geteilt in modernen, hervorragenden silbernen Wäffern, ein seit Jahrzehnten bestehendes, als Gold bekanntes Silberhaus Württemberglands unter voller Garantie

**an Beamte und Private**

bei bequemen Ratenzahlungen  
Bretterbelag unverwundlich, Näheres unter Nr. 2423 an die Exp. d. Bl. S. 10.

**Vonderreise zurück!**  
**Dr. med. Meding**  
Große Steinstraße 47.

Meine Sprechstunde ist jetzt  
Bismarckstraße 5  
(Hgl. 3-5 außer Sonntagen). In der Privatklinik, Ermische Straße 10, bin ich vormittags anwesend.  
**Dr. Kuntsch, Facharzt I. Frauenleiden**  
Aschersleben.

**Die Hühnerjagd beginnt!**

Haben Sie zweckentsprechende Kleidung?  
Ich führe solche aus meiner eigenen Lodenkleidfabrik in Mänteln

**Schilleinene Joppen u. Hosen**  
in allen Größen fertig am Lager

**G. Assmann**  
Das Haus der feinen Herrenmoden

Die Verlobung unserer Töchter  
**Eva**  
mit dem Rechtsanwalt  
**Herrn Dr. Ernst Duchrow**  
Oberwallstraße 2, D. 1  
in ehem. Bgl. Dagr. 13, J. D.

zeigen wir hierdurch ergebenst an  
Mühlhausen i. G., August 1928  
Drees Johannisstraße 19 a

Architekt  
**Willy Müller u. Frau**

Meine Verlobung mit  
**Friedlein Eva Müller**

Tochter des Rechtsanwalts Herrn Willi Müller und seiner Frau Gemahlin Joha geb. Buch, habe ich die Ehre hierdurch bekanntzugeben.

Halle a. d. S., Friesenstraße 15  
Rechtsanwalt  
**Dr. Ernst Duchrow**

**Herrenwäsche**  
speziell Maßarbeit, fertigt an, auch bei Stoffzugabe

**Reparaturen**  
Maschinenkopflöcher  
in Wäsche, Schürzen u. Bekleidungs sauber u. billig

**Walter Gensch**  
früher Betriebsleiter der Fa. Carl Sieckert  
Wäscheabfabrikation, Prinzenstr. 17  
direkt an der Merseburger Straße  
2 Minuten vom Kirchplatz

**Die formschöne Küche**

finden Sie bei uns. Große Auswahl, ständig 30 Modelle am Lager, solide Arbeit, erprobte, niedrige Preise

**Kompl. Wohnungseinrichtung, Einzelmöbel**  
Besuchen Sie unverbindlich unsere Ausstellung

**Reinicke & Andag**  
Inh.: Hans Reinicke & Geschw.  
nur Große Klausstraße 40

**Henne Börner**  
**Dorf Winkler**

Verlobte  
Beesenfeld 25. August 1928 Geddors

Zurückgekehrt vom Grabe unseres innigstgeliebten  
**Ruthchen**

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, die ihren Sarg mit Blumen schmückten, herzlichsten Dank. Vor allem danken wir Herrn Oberpfarrer Thiede für seine trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Eltern  
**Otto Wildenhalm u. Frau**

**Heiratsgesuche**

Schreiberin und Diener, im Ausland, Deutsch, vortreffl. Wäffern, mit größ. Besch. u. Kenntn.

**Neigungs-Ehe**  
mit gebild. Katol. Dame aus vornehm. Hause (evtl. Jüdin), Alter etwa 25 bis 36 Jahre. Vermittl. zwecklos. Off. mögl. mit Bild unter D 2409 an die Exp. d. Bl.

**15-20 Tille**  
Heiratskandidat sucht Großhandlung gegen Ziererei sofort auszuweichen, evtl. als hülfs. Zeitgeber. Off. unter 3 27319 an die Exp. d. Bl.

**30 verlaufen**

Dreiteilige  
**Herren-Grüner-Einrichtung**  
Eiche, 4 Meter lang, Maßboden, Inlakt, Spiegel und Schränken, preiswert zu verkaufen. Hansjohann Bachmann, Querfurterstraße 33, part. links.

Für alle Liebe und Teilnahme beim Heimgang meines geliebten Mannes, unseres guten Väterchens, des Lehrers  
**Fritz Wieprecht**  
danken wir herzlich.

**Clara Wieprecht**  
geb. Kleinschmidt und Kinder

Dalena, August 1928.

**Späterer Heirat**

Witwer mit Kind angenehm. Angeb. erbeben unter A 18233 an die Exp. d. Zeitung. **Anonymous**

**2000 Mark**  
Kurspflichtig, nur zeitweilig. Einmalige Einzahlung von 2000 Mark gegen Selbstgeber bei hoher Verzinsung, sofort gefasst. Offert, evtl. unter D 2420 an die Exp. d. Bl.

**350 Mark**  
Suche sofort auf 6 Monate gegen Sicherheit; 500 Mark zurück, Offert unter D 2415 an die Exp. d. Bl.

**500 Mark**  
nur von Selbstgeber in leichten Sicherheit vorhanden. Off. unter D 2416 an die Exp. d. Bl.

**2 gut erhaltene Matratzen**  
sehr billig zu verkaufen Halle, Bernsdorferstraße 33, part. links.

**Dank.**  
Herzlichen Dank allen für die Ehrungen, die unserem lieben Entschlafenen, dem Altstifter  
**Hermann Einführ**  
in so überaus reichem Maße von nah und fern zuteil geworden sind. Dank Herrn Pastor Lasse für die innigen Worte am Sarge, sowie Herrn Hauptlehrer Bretschneider und der Schullugend für den erhebenden Gesang.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Ww. A. Einführ geb. Weise und Angehörige.**  
Eisdorf, im August 1928.

**Heiratsanzeigen**

Ein Mann sucht die Bekanntschaft einer Dame, 20-25 Jahre, zwecks gemeinsamer Existenzgründung. Höhere Bildung nicht erforderlich. Nur ernstgemeint. Aufser mit Bild (auch) mit 5 1289 an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Automobil**  
4/14-PS Opel  
3-Sitzer, sehr leicht, gegen 700,- ab 1000,-. Motorrad zu verkaufen. Off. zu befehlen bei Seidel, Halle (Saale), Wielandstr. 27.

**10-15 000 M.**  
auf befferes Grundstück, 10 Hektar, nur aus reellen Händen (von Privatmann), gefast. Off. unter D 2417 an die Exp. d. Bl.

**Speicher - Abbrud.**  
Habe einen Speicher, 65x11 Meter, mit Sandboden, aus geschichteten Sandstein, mit 10 Eiserneisen, abzugeben (auch Zeilabgabe). Derselbe eignet sich vorzüglich für alle Zwecke z. B. Lagerhaus, Kuchentrocknung, etc. (4-3 Meter hoch). Schwanenbau ca. 800 Meter Balken 12/18, 300 Meter 15/28, 150 Meter 24/32 (alle Balken bis 10 Meter lang), 140 Sparren (7 Meter lang), 100 Sparren 12/18 (3-4 Meter lang), Balken, 2000 Meter Bretter u. Bohlen, 14 Holzst. Mauerziegel, Bordwandmaterial, sowie 100 Kuben Brennholz, sonstiges, Strome Holzverladung, Schuppen frei am Giebel, Abbrudbeginn am 3. Sept. 1928. Standort des Schuppen Halle, Zeilstraße 33, 14. Straßen erbeten.  
E. Seidler, Spezial-Abbrudgeschäft, Halle, Steinweg 46/47, Telefon 323 00.

**Danksagung.**  
Für die Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgang meines lieben Frau und Mutter ihres einzigen Kindes, der Frau  
**Martha Berger**  
geb. Hennig  
sagen wir nur auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten für die reichen Blumenspenden und letztes Geleit unseren herzlichsten Dank. Vielen Dank dem Herrn Pastor Henkel für die trostreichen Worte sowie dem Kinderchor unter Leit. des Herrn Lehrer Grützmaier. Die trauernden Hinterbliebenen  
**Ollo Berger u. Ihsden Eltern u. Schwägereltern**  
Wallwitz u. Gimritz, d. 24. 8. 28.

**Hallesche Beerdigungsanstalt "Frieden"**  
Inhaber: Hermann Gericke  
Fleischerstraße 9/11 Fernruf 225 56  
Bestattungen - Überführungen  
Eig. Automobil-Überführungswagen  
Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Versicherungs-Vereins „Deutscher Herold“

**DKW. 4 PS.**  
mit elektrischem Licht, Praktiken, Soglus, etc. in einwandfreiem Zustand, ausgeliefert und verkauft, preiswert zu verkaufen.  
**Hermann Wolter,**  
Herrn Schreiber, Köttler,  
Halle a. d. Saale, Burg 6/7,  
Telephon 221 09 und 214 36.

**4-tanna-Lloyd-Dieselmotorwagen**  
in absolutem Zustand, vorg. Verfassung eines großen, preiswert abzugeben. Der feuers. bis Februar 1929, 6000 km bereift. Reine aus possende Waren u. i. Jablung. Off. Aufschreiben, unter A 18229 an die Expedition dieser Zeitung.

**St. Auto**  
4-Sitzer, gut erhalt., zu kaufen gefast. Off. mit Preis unter D 2526 an die Exp. d. Bl.

**St. Büfett**  
u. Erbeben, 160 cm, 300 Mark verkauft  
B. Kote, Wöbelsstr. 3, Diemitz.

**3 Gurkeneinlegekasser**  
billig zu verkaufen.  
Halle, Reistr. 127, P.  
Zeilstraße 23, 24.

**Standubren**  
mit prachtvollem Gongschlag.  
Ueber 100 St. z. Ausw. mit Garantie.  
Zahlungserleichterung.  
**H. Schindler**  
Kl. Ulrichstr. 53.

**Plissee** stets das Neueste  
Weiß- u. Kleider-Stickerei  
Hohlsaum, Languetten  
Monogramme, Zickeln  
in sauberer Ausführung. Getragene Röcke werden ohne Zerrennen neu aufgedampft. - Billige Preise

**Gustav Lerche**  
Kl. Ulrichstraße 33. - Geogr. 1894.  
Tel. 281 11

**2-tanna-Lloyd-Dieselmotorwagen**  
neuherberei. et. Licht, preiswert abzugeben.  
Gerlach & Co.,  
Halle a. S.,  
Gartenstraße 92/98,  
Tel. 24500.

**Reicht. Motorrad**  
billig zu kaufen gefast. Offert, mit Preis unter D 3367 an die Exp. d. Bl.

**Weißer emall. Gasherd**  
wenig benutzt, 6 Pfe. 2 Weiröhren, zwei Schmelzöfen, wegen Platzmangels preisw. zu verkaufen.  
Häro Saier, Frauenbererin, Halle, Schumannstraße 12.

**Herren-Fahrrad**  
Zweizehler-Preislauf, 300 Mark, Stahlf. Hof 1 Pkt.

**Elsu-Me-Betten**  
Kinder-tall-betten.  
Stahlmatr. glänzend an Priv. Kat 590 frei  
Eisenmöbelabrik Suhl (Fabr.).

**Gastgeberin**  
Hauswirtschaftlerin  
empfehl. sich. Off. unter D 27248 an die Exp. d. Bl.

**Neelle Gadje!**  
Rational gef. Geschäftsmann sucht 2 Tille auf 1-1/2 St. 12% Zins, 2 Wohnhäuser, Kredit und 10.000 Mark als Sicherheit. Wäffere erbeten unter Nr. 264 an die Exp. d. Bl.

**Motorrad**  
(Zündapp) sehr gut erhalten, zu verkaufen. Wichtig! Sonnenlicht. Große Wäffere. 2 Batterien  
12/30 PS, 6 Zylinder  
**Opel-Altman-Limoiline**  
wenig gefahren, mit all. Schönen Preiswert abzugeben.  
Gerlach & Co.,  
Halle,  
Gartenstraße 92/98,  
Tel. 24500.  
Beizler Str. 24.

**D. K. W.**  
12 PS. voll neu, zu verkaufen, auch mit Wäffere. Halle, Krausenstr. 18, I. I.

**3 Herren-Fahrrad**  
gebraucht, zu verkaufen.  
Schumann, Halle, Forststraße 21.

**Möbel-Pollak** Singang nur **Gr. Nikolaistraße 9-11** Kein Laden Riesenauswahl Billige Preise



Aus der Heimat

Todesfahrt eines Ehepaares.

Weslan. Ein Automobilunfall, dem das Ehepaar v. R. r. a. d. i. zum Opfer fiel, ereignete sich in den frühen Morgenstunden zwischen Briesla und Gützm. Der Leutnant v. R. r. a. d. i. fuhr mit seiner Gattin, der Tochter der Frau von Schlippenbach, in seinem sechs-Zylinder-Wagen in nächstem Tempo, von Berlin kommend, in Richtung Gützm. Pflöglig verfuhr die Steuerung. Der Wagen wurde aus seiner Fahrspur gebracht und fuhr auf die linke Straßenseite, machte dort eine scharfe Wendung nach rechts und stürzte in den an dieser Stelle ungenutzten leeren Ertragsgraben, wo er sich überflügelt und liegen blieb. Ein Fußwärtersbesitzer, der den Unfall beobachtet hatte, war als erster an der Unglücksstelle und leistete die erste Hilfe. Er betratte zunächst Franz v. R. r. a. d. i. aus dem Auto gehoben und infolge eines Schädelbruchs und schwerer innerer Verletzungen sofort getötet worden war. Sie lag eingeklemmt zwischen dem Auto und einem Baum. Herrn v. R. r. a. d. i. betratte im Unfall die Gattin, die sich ebenfalls verletzt gab bei der Berührung noch mächtig Lebenszeichen von sich. Ein aus Briesla herbeigerufener Arzt konnte nur noch den Tod der beiden Gedeule feststellen. Die Untersuchung soll ergeben haben, daß das Automobil überflügelt auf einen überdurchschnittlichen Fahrer das Ehepaar hinterließ zwei Kinder im Alter von 4 und 1 Jahr.

Unlanteser Mandover bei einer Obstverpackung.

Neben im Grunde. Für ihre gute Herbstobstplantage erhoffte die Gemeinde in diesem Jahre eine Windfahnenmenge von etwa 300 Mt. Die Verpackungserlöse erwünschten vier Raufaktige, und da bei 185 Mt. nicht weiter geboten wurde, mußte der Obsthändler P. aus Teudern, der dieses Schicksal abgeben hatte, nach den Bedingungen den Zufußlag erhalten. Ueber diesen niedrigen Sachverhalt erhob sich in der Gemeinde allgem. eine Entrüstung. P. hat aber für die Sache auf. Der Handelsmann und Decker P. aus Kitzsch und der Sohn dieses Obsthändlers aus dem gleichen Ort hatten sich mit dem Vater auf die Zahlung eines Windfahnenbetrags von 40 Mt. geeinigt. Sie erlangen also nur ein wenig höheres Einkommen, mit Schulden, und jeder hatte 40 Mt. in die Tasche. Ein sehr einfaches und probates Verfahren, um schnell zu Gelde zu kommen.

Unfreiwilliges Gefängnis.

Koitzsch. Eine Familie R. ist noch im Besitz einer alten Traube oder sogenannten „Bundeslade“ aus der guten alten Zeit. Zwar hatte sich das alte Familienstück noch sehr gut gehalten, doch war das Schloß nicht mehr so sehr intakt. Aus diesem Grunde beschloß das Familienoberhaupt, den Fehler genauer zu untersuchen und ließ in die „Bundeslade“. Um eine bessere und genauere Prüfung vornehmen zu können, mußte die Schlüsselkarte der Lade zerlegt werden. Doch das Schloß schnappte ein — und Vater ging gelangen! Seit war guter Rat teuer. Mutter bemühte sich nach allen Regeln der Kunst, den Deckel wieder zu öffnen, auch Vater drückte mit innen nach, bis er das alles nichts, die Lade blieb „Bundeslade“ war und blieb verschlossen. Erst mit Hilfe eines Schlossers konnte die Traube wieder geöffnet und Vater aus seiner peinlichen Lage befreit werden.

Zwei Eberdienmen niedergebrannt.

Weslan. Zwei Eberdienmen, die am 2. August morgens um 10 Uhr in der Höhe von Weslan lagen, wurden durch einen Brand aus dem Feuer zerstört.

Zwei Väter.

Konow von Sibone. (Nachdruck verboten.) „Soll ich gehen, inabiges Fräulein!“ „Weißt du, Maria, du bist gleich hier ein bißchen!“ „Ich ziehe mich inzwischen fertig an.“ „Um 8 Uhr essen wir dann richtig. Es ist schon alles bestellt und wird hergeschickt. Das möchte ich nämlich immer so, wenn jemand kommt. Denk nur...“ „Hilbe nahm das Wort mit den Handflächen, setzte sich Maria zu Füßen auf den Boden und vollerte ihre Hingengänge.“ „Das Gefel kommt wirklich heut' abend!“ „Das Gefel? Wer ist denn das?“ „Nun, dieser Baron Meersch.“ „Wenn du ihn nicht magst, warum laßest du ihn dann ein, Hilbe?“ „Das versteht du noch nicht, Kleiner! Man muß bei der Bürgerschaft, Protektionen, Konnexionen haben. Fredi Meersch ist ein eifriger Förderer der Kunst — der leichtsinnigen Kunst, natürlich, außerdem höchst reich. Er finanziert das Theater. Zum Sibone-Mund, wo ich aufträte.“ „Zum Sibone-Mund, — wie hübsch das klingt! Du bist da auch mal ankomme?“ „Vater nicht! Das heißt — ich meine — vielleicht — vielleicht — findet sich noch etwas Besseres für dich.“ Hilbe murmelte ihre Rägel und pulste daran herum. „Ich kann ja ebenfalls auch nicht klagen; dank Fredi Meerschens Protektion nehme ich eine Sonderleistung ein. Ich trete nur dreimal wöchentlich auf.“ „Du mußt doch glänzend bezahlt werden, daß du so leben kannst!“ „Werde ich auch“, nickte Hilbe kurz, stand auf und beschloß sich angelächelt im Spiegel. „Nein, siehe ich noch gretullich verlostet an! Ich muß entzünden die Augen! Soll' Uebri-

von Wind und Sonne wüßig ausgebrühten Erbsenrost, ergriff den ganzen Dienen und steckte durch die fassale Hitze noch den zweiten daneben lagernden, ebenfalls der Neubecker Domäne gehörenden Dienen in Brand. Genügend erwarb sich die fassale Qualen, verdrückte sich oben zu graumeligen Wolken, die langsam nach Norden abtrieben. Durch die geringe Qualenentwicklung blieb das Feuer lange unbedeutend. Als schließlich die Sturm- glocke läutete, waren die Dienen bereits heruntergefallen. Der Besatz der Dienenmacher entdeckt. Einem konnten sogar noch die Streichhölzer weggenommen werden. Durch das Spiel der Jungen ist ansehend der Brand angedauert. Einem Glühbirnenlichter ist es zu verdanken, daß zur Zeit des Brandes kein harter Wind einwirkte, denn sonst hätten die mächtig flackernden Flammen leicht auf das Dorf selbst übergreifen können.

Die Macht des Gotteswortes.

Naumburg. Einem Kaufmann in der Welthefer Straße wurde vor einigen Wochen ein Koffer- koffer aus dem Hause gestohlen. Alle Nachforschungen blieben ohne Erfolg. In seinem Koffer waren über 1000 Mark in barer Münze und ein Koffer mit einem Koffer. In seinem Koffer waren über 1000 Mark in barer Münze und ein Koffer mit einem Koffer. In seinem Koffer waren über 1000 Mark in barer Münze und ein Koffer mit einem Koffer.

Berkeinsturz.

Bad Salzen. Donnerstagmorgen traf in Folge eines Brandes ein Teil des Gerüsts ein, das an der weithin von Saalee befindlichen Eisenbahnbrücke zur Verfügung war. Infolge dieses Brandes wurden die Arbeiter, die auf dem Gerüst beschäftigt waren, sowie der Arbeiter und der Arbeiter eingestürzt. Die Eisenbahnbrücke wurde durch den Brand beschädigt. Die Arbeiter wurden durch den Brand verletzt. Die Eisenbahnbrücke wurde durch den Brand beschädigt. Die Arbeiter wurden durch den Brand verletzt.

Mit dem Schienenfahrzeug in den Tod.

Erzart. Die Reichsbahnstation Erzart befindet sich in der Nähe von Naumburg. Ein Schienenfahrzeug wurde durch einen Unfall zerstört. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Reichsbahnstation Erzart befindet sich in der Nähe von Naumburg. Ein Schienenfahrzeug wurde durch einen Unfall zerstört. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Jeder einen Stein.

Grasfeld. Auf ein eigenartiges Mittel, das aber zur Nachahmung empfohlen sei, ist der hiesige Zweipersonen des Thüringerwaldes verfallen. Die Wege zum Aufsteigen sind sehr steil und gefährlich. Die Wege zum Aufsteigen sind sehr steil und gefährlich. Die Wege zum Aufsteigen sind sehr steil und gefährlich.

Derleinssturz bei Tisch.

Derleinssturz bei Tisch. Ein Mann stürzte von seinem Stuhl auf den Tisch. Die Ursache ist noch nicht bekannt. Derleinssturz bei Tisch. Ein Mann stürzte von seinem Stuhl auf den Tisch. Die Ursache ist noch nicht bekannt.

Der lyrische Oberbürgermeister.

Magdeburg. Der Dirigent und Komponist, Stadtdirektor der Musikschule, ist ein lyrischer Oberbürgermeister. Er hat viele Werke komponiert. Der Dirigent und Komponist, Stadtdirektor der Musikschule, ist ein lyrischer Oberbürgermeister. Er hat viele Werke komponiert.

Beim Briefschreiben eingeschlagen.

Greiz. Nachts in der zweiten Stunde wurden die Einwohner der Greizer Straße durch Feuerlärm aufgeschreckt. Es brannte in der Dachkammer des dem Klempner Dampel gehörigen Hauses. Ein Dienstmädchen hatte nachts einen Brief geschrieben und dabei eingeschlagen. Die Ursache ist noch nicht bekannt.

Mit 91 Jahren noch in voller Tätigkeit.

Wes. Hr. 90. Lebensjahr vollendete in Wesenauerter Korpelstraße und geistiger Frische die Witwe Gräfin v. S. Geboren am 23. August 1838, erlebte sie den aus 23 Jahren bestehenden Ehestand. Sie ist noch in voller Tätigkeit. Die Ursache ist noch nicht bekannt.

Torgau verliert seine Garnison.

Torgau. Es darf als feststehend angesehen werden, daß dem Verbleiben des Reichswehrministeriums in Torgau ein Ende gesetzt ist. Die Garnison wird verlegt. Die Ursache ist noch nicht bekannt.

neuer Standort für die beiden Torgauer Estabronen ist in diesen Tagen in Aussicht genommen. Ein Ort, in dessen Nähe die Zilligauer Reiter liegen. Für Torgau bedeutet natürlich die Wegnahme des letzten Regiments ein großer Verlust. Eine neue Garnison ist in Aussicht genommen. Ein Ort, in dessen Nähe die Zilligauer Reiter liegen.

Mit der Stubendecke ins Erdgeschloß.

Eilenburg. In Kleinwiltzau führte ein Vertreter der Landfraktion beim Ablesen des Büchlers durch die Decke eines Wohnraums in das Erdgeschloß hinab und wurde so schwer verletzt, daß er im Eilenburger Krankenhaus abgefordert werden mußte. Erobrem das Haus längst baufällig ist, wird es noch demut.

Gedenstein für den ermordeten Kraftwagenführer Wittig.

Magdeburg. Ein Gedenkstein für den ermordeten Kraftwagenführer Wittig wird in Magdeburg aufgestellt. Die Ursache ist noch nicht bekannt.

Exotische Vögel als Waldbockel.

Rabe. Vor einiger Zeit erwarb die hiesige Stadterhaltung aus dem Zoologischen Garten in Halle eine Anzahl von ausländischen Vögeln. Darunter befinden sich auch einige exotische Vögel. Die Ursache ist noch nicht bekannt.

Die Spargelfulturen in Gefahr.

Dolke (Altmark). Den von den Landwirten im Laufe des letzten Jahres angelegten Spargelfulturen droht eine große Gefahr. Die Ursache ist noch nicht bekannt.

Der Brandstifter stellt sich.

Heiligenstadt. Der in der Stadt Heiligenstadt verhaftete Brandstifter stellt sich. Die Ursache ist noch nicht bekannt.

gens, Maria, schminke sich eine Kunst, die zur Bühne gehört und von größter Wichtigkeit ist. „Närrchen du! Du mußt! Das Närrchen der Bühne erfordert es einfach. Es leidet natürlich dadurch der Zeit. Und allmählich wird die Kunst ganz und weggelassen, also muß man dann auch außerhalb der Bühne nachsehen.“ „Landlust genießen“ heißt der Sachausdruck dafür. „Landlust genießen? Wie kommt's?“ „Ja, ich will nicht so manches lernen müssen, worüber du dich wunderst nicht. Kleines! Espegete darf man schon gar nicht sein. Der Ton in unseren Künstlerkreisen ist selbstverständlich freier, als auf dem Parquet des Salons. Doch ich will dir nicht Angst machen!“ „Ich werde noch viel lernen müssen, Hilbe!“ Ganz kleinlaut sagte es Maria. — „Aber es wird schon gehen! Du hast es doch auch gelernt.“ „Doch, dank Herrn Eber! Hast du Hilbe in die Luft, um mich zu sehen?“ „Nein, ich will nicht so manches lernen müssen, worüber du dich wunderst nicht. Kleines! Espegete darf man schon gar nicht sein. Der Ton in unseren Künstlerkreisen ist selbstverständlich freier, als auf dem Parquet des Salons. Doch ich will dir nicht Angst machen!“ „Ich werde noch viel lernen müssen, Hilbe!“ Ganz kleinlaut sagte es Maria. — „Aber es wird schon gehen! Du hast es doch auch gelernt.“ „Doch, dank Herrn Eber! Hast du Hilbe in die Luft, um mich zu sehen?“ „Nein, ich will nicht so manches lernen müssen, worüber du dich wunderst nicht. Kleines! Espegete darf man schon gar nicht sein. Der Ton in unseren Künstlerkreisen ist selbstverständlich freier, als auf dem Parquet des Salons. Doch ich will dir nicht Angst machen!“ „Ich werde noch viel lernen müssen, Hilbe!“ Ganz kleinlaut sagte es Maria. — „Aber es wird schon gehen! Du hast es doch auch gelernt.“

ihrem Lager auf und stand in ihrem weichen, hübschen Kleid. Ihre ganzen jugendlichen Schönheiten waren noch in voller Blüte. „Maria, so müdest du tanzen, da wärdest du die ganze Welt erobern!“ „Aber Hilbe, dann wäre ich ja betäubt! Das kann doch dein Ernst nicht sein“, wehrte ergründet Maria ab. „Ja, was so natürlich nicht! Aber laß nur, ich werde schon dafür sorgen, daß deine Routine nicht und effektiv sind. Aber nein, was stehst du nun heute abend an?“ „Ich habe nichts als mein Kleidelein mit.“ „Da werden wir morgen vertrieben sein. Du mußt dir morgen vertrieben sein kaufen. Ich kann dir von mir kein Kleid anbieten. Unsere Gestalten sind zu vertrieben. Uebrigens stehst du sehr schön und sehr in deiner weichen Gröbe der China-Bluse aus. Nur das Haar muß dir dir anders machen, nicht so spießig, lockerer, luftiger, leichter! Komm her, ich frisiere dich!“ Mit rascher Hand fämmte Hilbe Maria und steckte ihr das Haar auf. „Sticht du, nun stichst du auch auf mich, Hilbe!“ „Nein, ich will nicht so manches lernen müssen, worüber du dich wunderst nicht. Kleines! Espegete darf man schon gar nicht sein. Der Ton in unseren Künstlerkreisen ist selbstverständlich freier, als auf dem Parquet des Salons. Doch ich will dir nicht Angst machen!“ „Ich werde noch viel lernen müssen, Hilbe!“ Ganz kleinlaut sagte es Maria. — „Aber es wird schon gehen! Du hast es doch auch gelernt.“

„Ich nehme dir das nicht übel. Du kannst immerhin tun und lassen, was du willst. Du sollst dich nur nicht über mich aufregen.“ „Du Gute, das tue ich doch!“ Beifolgte sich Maria zu sagen, und wußte doch, daß es nicht ganz wahr war, denn ihr war vollkommen und schwer zumute in dieser fremden Atmosphäre. „Nun will ich noch mal rasch nach dem Närrchen sehen! Kannst du dich nicht in allem auskennen. Ich lasse dich dann ruhen. Vielleicht packst du inzwischen deine Kleider aus. Wo, auf Meerschens nachher.“ — und Hilbe handelte im Eil nach dem Verbleiben. „Dann werde, welche Eitel! Fräulein Senta öffnet ja selbst! Hast noch ein solches Gewissen wegen getrennt abend?“ „Nette eine unangenehm klingende Männerstimme.“ „Hil, so freier doch nicht so, frei!“ „Darauf flüstern und Schweigen, Türöffnen und -schließten. Der Galt war augenscheinlich in den Salon geführt worden.“ „Erfreue eine ganze Welt! Hast du denn noch eine gute Maria. Bei ihrem Eintritt kam ihr Hilbe entgegen. Sie lag rot an und erschauerte, als habe sie sich geirrt.“ „Ein überausstarker, bloßer junger Mann in Gut und hellen Gamaschen, der in einem Sessel hingekerkelt darsaß, machte eine Art von Verbeugung. Dann klemmte er das Glasglas seiner ins Auge und musterte Maria interessiert.













Die Selbstkostenfrage — eine Ueber- treibung?

Auf dem G. D. A. Bundesstag in Breslau sprach der Bundesvorsitzende Schneider über die handelspolitische Arbeit des G. D. A. Er führte u. a. aus: Die Zahlen zeigen, daß bei den Selbstkosten die Gewinnmarge...

Dasu möchten wir bemerken, daß eine Verzinsung von 7,5 u. 8. weit hinter der Verzinsung der Goldpfandbriefe zurückbleibt, was man 9 bis 10 u. 8. erhält. Diese Tatsache...

Die Krise in der vorkgländischen Spinnindustrie.

Angunst der Mode. — Amerikanische und Schweizer Konkurrenz. Die Handelskammer Plauen weist auf die Tatsache, daß die vorkgländische Spinnindustrie...

Sinnu komme, daß einer der früheren Haupt- funder, die U. & S., sich in der Spinnerei- Erzeugung zu gut wie selbständig gemacht habe...

Die Preisverhältnisse beim Deutschen Land- wirtschaftsrat. Die Preisverhältnisse beim Deutschen Landwirtschaftsrat...

Bei Betrachtung der Ergebnisse der Erhebungen über die Viehhaltung fällt auf, daß einzelne Gebiete, so Schleswig-Holstein mit 102,8 Prozent, Mecklenburg-Strelitz mit 149,4 Prozent...

Ein ganz besonderes Interesse ist schließlich die Erhebung über die Milchleistungen. In den einzelnen Gebieten, da alle bisherigen...

12 hinter je Kuh und Tag. im Reiche 11 hinter je Kuh und Tag. Es muß aber hier- bei darauf aufmerksam gemacht werden, daß diese Zahlen nicht den Stalldurchschnitt angeben...

Stiegung der Zuderzeugung. Nach der amtlichen Statistik hat im Monat Juli in den deutschen Zuderfabriken 334 304 Doppelzentner Rohzuder verarbeitet...

Die Lage auf dem Flachmarkt. Die ernten letzten abgeschlossenen Verläufe am neuen Flach zeigen, daß die Spinner und Köhler...

Viehhaltungsstatistik.

hierbei angefertigten Erhebungen ergeben kann. Größeren Abgang hatte hier Schleswig-Holstein, Brandenburg, Pommern, Westfalen...

Ein ganz besonderes Interesse ist schließlich die Erhebung über die Milchleistungen. In den einzelnen Gebieten, da alle bisherigen...

Krisen im spanischen Kohlenbergbau.

Die Krise im spanischen Kohlenbergbau hat sich neuerdings verschärft. 1927 gibt die Gesamt- kohlenenergie um 430 000 Tonnen auf 6 459 731 Tonnen zurück...

Maßnahmen in der Dürener Getreidewirtschaft.

Der Getreideerzeugerverband von Düren und Umgebung beschloß, zum 29. August der Gesamt- ernte...

Depression in der Schuhindustrie.

Infolge der allgemeinen Depression in der Schuhindustrie, die in der Hauptstadt als die außerordentlichste Konkurrenz des Auslandes...

Leipziger Börse vom 24. August

Table with 2 columns: Item names (e.g., Adca, Casseler, Chemn.-A. Spinn) and prices.

Kurszettel der holländischen Hausrat

Table with 2 columns: Item names (e.g., Schpel, Röhrl., Eßtr., Schtr.) and prices.

Wollkäse- + bedauert über. — unter Null.

Table with 2 columns: Item names (e.g., Grodth, Troiba, Serruba) and prices.

Bergschlößchen Goseck bei Naumburg, Stat. Leisling. Ges. waldr. Höhenlage, Freibad in d. Saale...

Ich kann wirtschaften! Das Buch von der praktischen Führung des Hauswesens. Herausgegeben von Minna Neuburger...

Rundfunk am Montag kömingswusterhausen. Wellenlänge 1250 Meter. 6 Uhr: Uebertragung Berlin: Gymnasium, 12-12.30 Uhr: Englisch f. Schüler...

Accu Kärstner. Schlechter Schall ist eine Folge überreizter Nervenzellen. Nervin-Tea hilft Ihnen, sich zu entspannen...

Waschmittel Allein-Verkauf für Halle Burghardt & Becher Leipzig Straße 10

29,00 Ein Berühmter Astrologe Wird Ihnen GRATIS Sagen Wird Ihre ZUKUNFT glicklich, gesegnet, erfolgreich sein?

M. Ehrlich Leipzig Straße 69. Einmalige Spezial- reparatur. Schmelz- reparatur, alle Arten...

Wo? Schirm-reparieren? Franz Rickett, Schirm-Fabrik Kleinschmeden 6, Eingang Gr. Steinstr.





Verlangen Sie **Göpel**

# PRALINEN - KONFEKTE

Qualitätsfabrikate, in fast allen in Frage kommenden Geschäften erhältlich

Ab heute auch in der Fabrik-Filliale Große Steinstraße 61

## Gebr. Göpel Schokoladen- und Konfitüren-Fabrik, Halle a. S. - Nietleben

Gegr. 1908

### Sonderzug nach Helgoland-Norderney.

Vom 8. (abends) bis 14. September 1928 verkehrt ein Sonderzug 4. Klasse mit 1/2 Fahrpreisermäßigung von Halle über Bremerhaven nach Helgoland-Norderney und zurück. Fahrpreis für Eisenbahn und Dampfer rund 36,- RM. Alles Nähere enthält der Führer, der an den Fahrkartenschaltern und bei den Reisebüros in Halle kostenlos abgegeben wird.

Verkauf der Sonderzugkarten und Zusatzkarten ab sofort in Halle bei der Fahrkartenausgabe, beim Reisebüro der Hamburg-Amerika-Linie im Roten Turm, Marktplatz, beim Lloyd-Reisebüro Schönlicht, Breitenberg (Stadt Hamburg), und beim Reisebüro der Halleschen Zeitung, Leipziger Straße.

Halle (S.), den 21. August 1928.

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft  
Reichsbahn-Verkehrsamt.

## Röppzig

**Angenehmer Ausflug in den herrl. natürl. Garten**  
Kaffee in großen und kleinen Portionen  
Mittagskost von 12-2 Uhr  
Ganggefäße Bier und Weine, Döllnitzer Gose, Bamberger Hofbräu.  
Carl Kindermann.

## Gasthof zum Mohr

Burgstr. Tel. 21818  
Empfehle meinen Saal zu mäßigen Preisen. Einige Comanden u. Sonntag im Monat (Sonnabend u. Sonntag) frei. Die Geschäftsführung.

## Hallesche Röhrenwerke, Aktiengesellschaft Halle (Saale).

### Dritte (letzte) Aufforderung.

Wir fordern hiermit die Inhaber der Aktien unserer Gesellschaft über RM. 50,- zum letzten Male auf, diese Aktien nebst den dazugehörigen Gewinnanteilscheinen mit lautenden Dividendscheinen in Begleitung eines nach der Nummernfolge geordneten Nummernverzeichnisses in doppelter Ausfertigung bis zum

**30. September 1928**

zum Umtausch in neue Aktien über RM. 100,-. Nennwert bei dem Bankhaus H. F. Lehmann oder dem Bankhaus Reinhold Steckner in Halle (Saale) während der üblichen Geschäftsstunden einzureichen.

Gegen Einreichung von 2 Aktien über je RM. 50,- wird eine neue Aktie über RM. 100,- ausgereicht. Der Umtausch erfolgt jeweils mit lautenden Gewinnanteilscheinen. Um allen Aktionären den Umtausch zu ermöglichen, sind die Umtauschstellen bereit, den An- und Verkauf von Spitzenbeträgen zu vermitteln.

Soweit der Umtausch der Aktien nicht am Schalter der genannten Umtauschstellen erfolgt, wird die übliche Provision in Anrechnung gebracht. Die Aushändigung der neuen Aktienkunden erfolgt Zug um Zug.

Diejenigen Aktien unserer Gesellschaft über RM. 50,- die nicht bis zum 30. September 1928 eingereicht worden sind und auch nicht uns zur Verwertung für Rechnung der Beteiligten zur Verfügung gestellt werden, werden nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen

**für kraftlos erklärt werden.** Die auf die ihr kraftlos erklärten Aktien entfallenden Aktien unserer Gesellschaft über RM. 100,- werden nach Maßgabe des Gesetzes verkauft. Der Erlös wird abzüglich der entstehenden Kosten an die Berechtigten ausgezahlt bzw. für diese hinterlegt.

Halle (Saale), den 27. August 1928.

## Hallesche Röhrenwerke Aktiengesellschaft

Der Vorstand: Buchmann.

### Voranzeige!

Zum Preise von

**nur 4.80 RM.**

erscheint Anfang September eine ungekürzte Volksausgabe i. Ganzlein

Agnis Günther:

## Die Heilige und ihr Narr.

Bestellungen werden schon jetzt entgegen- genommen in den

**Bücherstuben der Saale-Zeitung (AZ)**

Rannische Str. 10 Kleinschmieden 6  
Telephon 24646

## Die Mauser kommt!

Als kluger Züchter wissen Sie, daß gerade während dieser Ruhepause Ihre Hühner ein besonders gutes Futter brauchen, damit sie bald ihre Legetätigkeit wieder aufnehmen und auch wirklich fleißig legen.

Füttern Sie Muskator-Geflügelfutter

Sie werden Ihre Freude daran haben, wie gut und schnell Ihre Tiere die Mauser überwinden. Verlangen Sie sofort kostenlos und ohne Verbindlichkeit das 68 Seiten starke Handbuch für praktische Geflügelzucht und lassen Sie sich ausführliches Angebot machen.

**Auch in Halle ist jetzt Lager** so daß Sie nicht mit hohen Frachten zu rechnen haben.

**Ernst B. Lippert, Magdeburg**

Generallehrer für Provinz Sachsen, Anhalt d. Bergischen Kattlauerwerk G. m. B. H. in Dissen/d. Harz.

**Pianos** kauft man bei **Klavier-Mercker** Waisenhausstr. 14.

## Der Sitz

beweist die Arbeit, dauernd, Nachbestellung meist-nachbestellbar

Für 29 Mk. fertige Ihnen einen **Sitz, Stuhl, Stuhl** mit vorzüglich verarbeitet

**Angut oder Mantel** mit reell. Futterarbeiten aus mitgehob. Stoffen

**M. Peim** Inhaber: B. Schlotter

**G. Steinstr. 6** geg. d. Fa. Huth & Co.

Ernst B. Lippert, Magdeburg

## Wer krank ist,

den macht der Verlust nur flug. Derselbe ist lobend und abregend. Meine langjährige Praxis und täglich großer Zuspruch, Heilserfolge, Anerkennungen und Weiterempfehlungen reden deutlicher - Morgen- und in die mitzubringen - schließlich zu freudigen Zusammenst. u. Freitag v. 9-12 vorm. 2-5 1/2 Uhr nachm.

**C. Heile, Halle, Reifstraße 87.**

## Allen voran sind Paul Thiele's neueste

**Eitter-Drehrollen.** Vollständig gefahrlos. Haltbarkeit unverwundlich. Günstige Teilzahlungen.

**Paul Thiele, Chemnitz, Schloßstr. 6**

## VIRIT für Männer

nach Dr. Liebermann Nerven- und sexuelle Schwäche, Ermütlungs-, Erschöpfungszustände, vermindert in Kürze. **Jugendrisiko, neue Lebenskraft** lehrt schrittweise zurück. Orig.-Kart. 6,- Doppelkart. 16,-. Engel-Apotheke, Kleinschmieden 6. Aerztl. glänzend empfohlen.

## Alles elektrisch

**Beluchtungskörper** für jeden Verwendungszweck

**Staubsauger** u. andere Gebrauchsgegenstände.

**Wohnwirtschaftszählung K. Rast, Halle-S.**

Geiststraße 28  
Gepründet 1890  
Erstes und ältestes Fachgeschäft am Platze.

## Sprech-Apparate und Platten

in denkbar größter Auswahl zu mäßigen Preisen

Bequeme Zahlungsbedingungen  
Vom Guten das Beste

Ungeprüfte Vortrühler in 9 verschiedenen Räumen in dem

**Sprech-Apparate-Spezialgeschäft** von

**Piano-Ritter**

Flügel- und Piano-Fabrik  
Leipziger Straße 73.

Meine ganze **Ausstattung** wie Hemden, Jacken, Windeln, Unterlagen, Wickeltücher, Steckklaffen

beziehe ich nur von **Margarete Löwe**

Kleine Teilzahlungen 22 weil dort ansonder gut und billig!

## Großer Möbel-Verkauf auf Kredit

Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen, Bettstellen und Federbetten, Sofas, Ruhebetten, Korbmöbel, Kinderräder, Nähmaschinen, Uhren. Alle Einzelmöbel in großer Auswahl.

Riesige Anstaltsräume in 3 Etg. Kleine Teilzahlungen nach Wunsch des Käufers! Kredit und Beamt auch ohne Anzahlung

**Möbelhaus N. Fuchs**

Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 58

I. II. III. Etage im Hause der Nordsee.

**Bedüchlich- und Reinbergarderobe**

wird schnell u. mob. von 3 Bt. an garb. auch nach auswärts. Angeb. erbeten unter Nr. 283 an die Exp. dieser Zeitung.

**Erstklassig Scheidelein** nimmt noch Arbeit an Landstr. 62.

## Wegen Platzmangel

**Erstklassige Speisezimmer** in allen Größen mit Schemdahl und Kl. Klubsola

**925,-** Schwere eichene Schlafzimmern

**240,-** Küchen Einzelmöbel

**13,-** Manufaktur Sätze 13 Ecke Kellnerstr.

**Alles elektrisch** Beluchtungskörper

für jeden Verwendungszweck

**Staubsauger** u. andere Gebrauchsgegenstände.

**Wohnwirtschaftszählung K. Rast, Halle-S.**

Geiststraße 28  
Gepründet 1890  
Erstes und ältestes Fachgeschäft am Platze.

## Jalousien Rollos

in allen Größen liefert u. repariert

**Gustav Höpman** Jalousiewerkstätten

in Halle a. S. Fernspr. 236 31.

**Gut durcharbeitete** in Stoff und Leder

**Stuhl- u. Stuhl** in Stoff und Leder

**Stuhl- u. Stuhl** in Stoff und Leder

**Stuhl- u. Stuhl** in Stoff und Leder

**Stuhl- u. Stuhl** in Stoff und Leder

**Stuhl- u. Stuhl** in Stoff und Leder

**Stuhl- u. Stuhl** in Stoff und Leder

**Stuhl- u. Stuhl** in Stoff und Leder

**Stuhl- u. Stuhl** in Stoff und Leder

**Stuhl- u. Stuhl** in Stoff und Leder

**Stuhl- u. Stuhl** in Stoff und Leder

**Stuhl- u. Stuhl** in Stoff und Leder

**Stuhl- u. Stuhl** in Stoff und Leder

**Stuhl- u. Stuhl** in Stoff und Leder

**Stuhl- u. Stuhl** in Stoff und Leder

**Stuhl- u. Stuhl** in Stoff und Leder

**Stuhl- u. Stuhl** in Stoff und Leder

**Stuhl- u. Stuhl** in Stoff und Leder

**Stuhl- u. Stuhl** in Stoff und Leder

**Stuhl- u. Stuhl** in Stoff und Leder

## Speckkuchen

ist was Feines - wenn er gut ist. Bestellen Sie bitte bei mir, ich liefere Ihnen eine erstklassige Qualität b. garantiert 5 Tage Frischhaltung.

**60 Pfg.** Kleipatet zu 12 Stk. für Mk. 2.40 franko. Bei größeren Mengen Anfrage erbeten. Referenzen höchster Persönlichkeiten.

**Höpfzsch, Pretzsch (Elbe).**

## Teppiche

Rein- u. Stoppdecken, Läuferstoffe

in 12 Monatsraten ohne Anzahlung

**W. H. Schradner** Gr. Brauhausstr. 25

Telephon 249 28

## Elektr. Licht

Kraft-Anlagen, Beleuchtungs- u. Motore

**W. H. Schradner** Gr. Brauhausstr. 25

Telephon 249 28

## Putzputtern

u. Möbelerstellung u. Sofas, Managen

**W. H. Schradner** Gr. Brauhausstr. 25

Telephon 249 28

## Engl., Franz., Spanisch

durch Ausländer.

**Privat- u. Zirkelunterricht** Eintritt ledert.

**Berlitz-School** Fernspr. 29207, Markt 22

## Kyffhäuser-Technikum

Frankenhausen. Werten. Abt. Schwach- u. Starkstrom, Aelt. für Wass- u. Benzin- u. Löt- u. Flug- u. Automobilbau

**Englisch** Privat- u. Zirkel-Unterricht, Übersetzungen durch gebild. Engländer, erfahrene Lehrer.

**Neuer Halbjahres-Kursus** Beginn 3. Oktober

**Handwerksschamer Halle.**

**Bekanntmachung.** Die Versteigerung der Pfänder mit den Nummern von 28161 bis 31050 (Pfänderliste - 1. Okt. 1927 in letztem Druck) wird am 4. Septbr. 1928 von 9 Uhr vormittags an im Saal des An der Marienkirche 4, stattfinden.

**Bekanntmachung.** Wir beginnen Mitte Sept. mit einem neuen Vorbereitungskursus auf die Reifeprüfung

**Handwerksschamer Halle.**

**Bekanntmachung.** Zwischen Hofla und Verga ist eine Motorradstöße mit einem Motorrad-Apparat verloren worden

**Handwerksschamer Halle.**

**Bekanntmachung.** Zwischen Hofla und Verga ist eine Motorradstöße mit einem Motorrad-Apparat verloren worden

**Handwerksschamer Halle.**

**Bekanntmachung.** Zwischen Hofla und Verga ist eine Motorradstöße mit einem Motorrad-Apparat verloren worden

## Unterricht

**Ganz-Stände Weber** Tel. 2430

Zurück von der Fachschule des A. D. I. V. in Bad Kissingen lehre sämtliche Modellsätze u. a.

**Privatschule** Buchführ., Stenographie, Maschinenschreiben

**Helene Dittenberger,** Händelstraße 6, II.

## Halbjahres-Kurse

ab 3. Oktober Ausbildung in allen Fächern

**F. Wehmer & Sohn** Kaufm. Privat- u. Zirkel-Unterricht, Übersetzungen durch gebild. Engländer, erfahrene Lehrer.

**Engl., Franz., Spanisch** durch Ausländer.

**Privat- u. Zirkelunterricht** Eintritt ledert.

**Berlitz-School** Fernspr. 29207, Markt 22

## Kyffhäuser-Technikum

Frankenhausen. Werten. Abt. Schwach- u. Starkstrom, Aelt. für Wass- u. Benzin- u. Löt- u. Flug- u. Automobilbau

**Englisch** Privat- u. Zirkel-Unterricht, Übersetzungen durch gebild. Engländer, erfahrene Lehrer.

**Neuer Halbjahres-Kursus** Beginn 3. Oktober

**Handwerksschamer Halle.**

**Bekanntmachung.** Die Versteigerung der Pfänder mit den Nummern von 28161 bis 31050 (Pfänderliste - 1. Okt. 1927 in letztem Druck) wird am 4. Septbr. 1928 von 9 Uhr vormittags an im Saal des An der Marienkirche 4, stattfinden.

**Bekanntmachung.** Wir beginnen Mitte Sept. mit einem neuen Vorbereitungskursus auf die Reifeprüfung

**Handwerksschamer Halle.**

**Bekanntmachung.** Zwischen Hofla und Verga ist eine Motorradstöße mit einem Motorrad-Apparat verloren worden

**Handwerksschamer Halle.**

**Bekanntmachung.** Zwischen Hofla und Verga ist eine Motorradstöße mit einem Motorrad-Apparat verloren worden

**Handwerksschamer Halle.**

**Bekanntmachung.** Zwischen Hofla und Verga ist eine Motorradstöße mit einem Motorrad-Apparat verloren worden

**Handwerksschamer Halle.**

**Bekanntmachung.** Zwischen Hofla und Verga ist eine Motorradstöße mit einem Motorrad-Apparat verloren worden

**Handwerksschamer Halle.**

**Bekanntmachung.** Zwischen Hofla und Verga ist eine Motorradstöße mit einem Motorrad-Apparat verloren worden

**Handwerksschamer Halle.**

**Bekanntmachung.** Zwischen Hofla und Verga ist eine Motorradstöße mit einem Motorrad-Apparat verloren worden

**Handwerksschamer Halle.**

**Bekanntmachung.** Zwischen Hofla und Verga ist eine Motorradstöße mit einem Motorrad-Apparat verloren worden

**Handwerksschamer Halle.**

**Bekanntmachung.** Zwischen Hofla und Verga ist eine Motorradstöße mit einem Motorrad-Apparat verloren worden